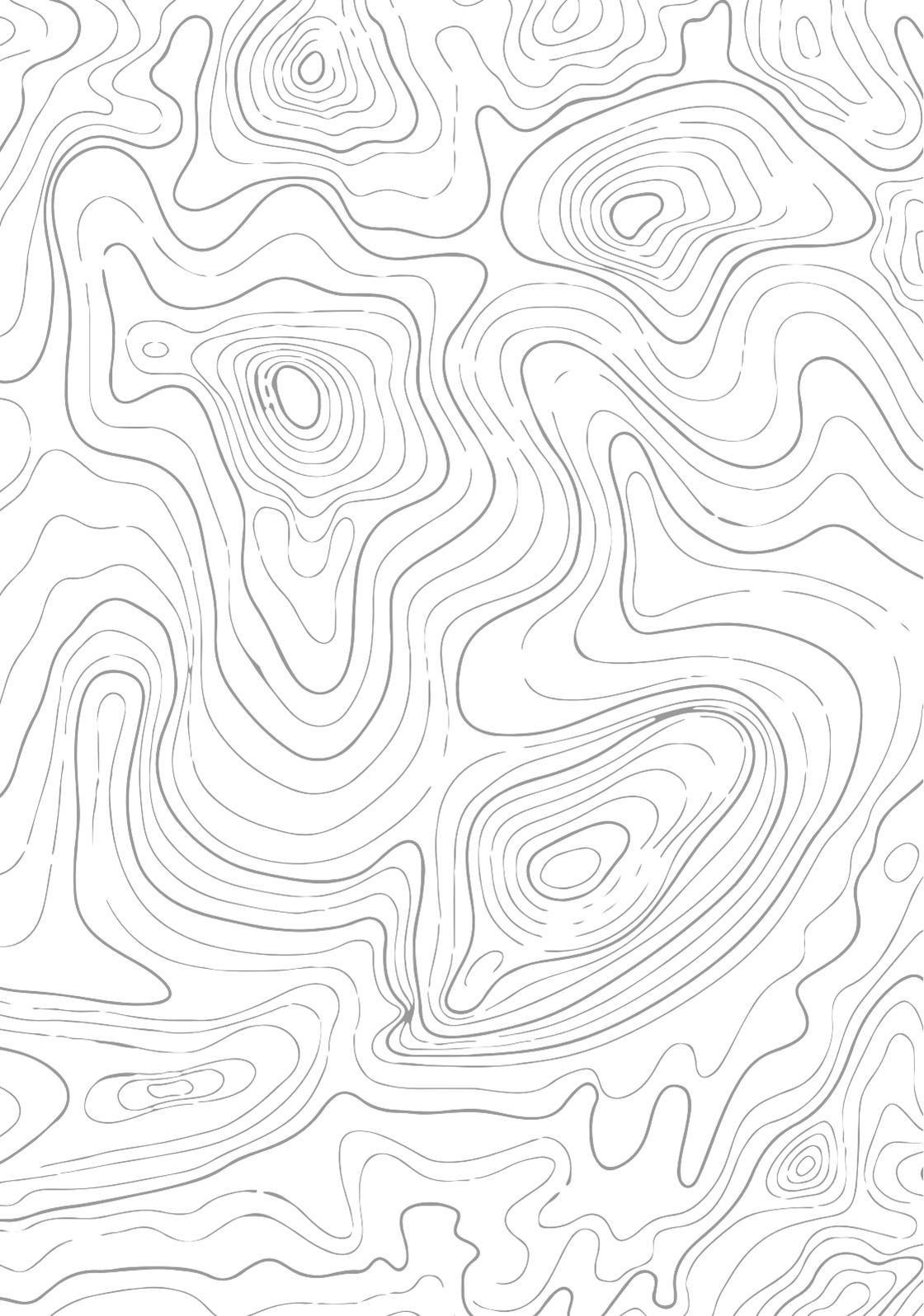




Deutscher Alpenverein Sektion Biberach

Rundschreiben
Nr. 78 | 2021





Inhalt

Grußwort des Vorsitzenden	5
DAV-Stammtisch	7
Bericht des Wegewarts	8
Biberacher Hütte.....	10
Hüttensommer 2020.....	17
Jubilare 2020	19
Jubilare 2021.....	20
Neue Mitglieder 2020	21
Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder	27
Beiträge 2021	28
Sektionsabende 2021.....	31
Materialverleih	32
Ausbildung	33
Naturschutz	34
Klettern	35
DAV Kletterzentrum Biberach	36
Satzungsvorschlag zur Neufassung.....	42
Wanderungen und Bergtouren.....	48
Jugendgruppe	62
Familiengruppe.....	75
Hochtourengruppe	81
Mountainbikegruppe	83
Schneeschuhtourengruppe	86
Skitourengruppe.....	94
Sektion Biberach des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.....	100

📷 Umschlagfotos

- Vorderseite: Jugendgruppe auf der Hochkünzelspitze - Biberacher Hütte, Sommer 2020;
v. o.: Nils Ott, Philippe Pieper, Jascha Heisler, Max Doerry, Nils Janik, Victoria
Philipp, Emma & Luis Umbrich, Moritz Pfarr, Florian Billwiller, Klaus Hassler;
Foto: Philippe Pieper
- Rückseite: Jugendgruppe auf dem Weg vom Rothorn zur Biberacher Hütte, Sommer 2020;
Foto: Philippe Pieper



**Die Sektion Biberach des
Deutschen Alpenvereins e. V.**
lädt alle Mitglieder und Freunde zu ihrer
Hauptversammlung 2021

am Freitag, 26. Februar 2021 um 19:30 Uhr, in die Gigelberg-Turnhalle ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bericht des
1. Vorsitzenden
2. Jahresberichte
3. Bericht des Vorstandes zum
Jahresabschluß 2020
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Antrag auf Änderung der
Satzung
7. Ehrung der Jubilare für 40, 50
und 60 Jahre Mitgliedschaft
8. Nachwahl von Vorstands-
mitgliedern
9. Haushaltsplan 2021
10. Grußworte
11. Verabschiedung von Vorstands-
mitgliedern und Ehrungen
12. Verschiedenes

Bitte beachten:

Auch in diesem Jahr wird in der Schwäbischen Zeitung kein
Einladungsinserat zur Hauptversammlung erscheinen.

Digitale Teilnahme

Auch die digitale Teilnahme an der Hauptversammlung wird möglich sein.
Nähere Informationen unter: www.hv.dav-biberach.de

Hinweis zum Versammlungsort:
Gigelberg-Turnhalle, Jahnstraße 1
88400 Biberach

Grußwort des Vorsitzenden

Liebe Vereinsmitglieder und Bergfreunde unserer Sektion, es ist mir eine große Freude hier an dieser Stelle meinen ersten Jahresbericht an Euch richten zu dürfen.

Bei der Wahl im März 2020 zum ersten Vorsitzenden der Sektion Biberach habe ich von notwendigen Veränderungen im Verein gesprochen, um die an uns gestellten Aufgaben auch in Zukunft gut bewältigen zu können. Sei es die Förderung unserer bisherigen Vereinsaktivitäten, die Bewältigung unseres weiteren Mitgliederwachstums, aktuell 3.918 Mitglieder, oder auch die Aufgabe, unser Kletterzentrum ab Ende Mai 2021 eigenverantwortlich zu betreiben; was Anpassungen unserer Vereinssatzung nach sich zieht, um hier nur einige Beispiele zu nennen.



Dass unser Vereins- und Privatleben darüber hinaus durch Corona derart stark beeinflusst werden würde, damit habe ich und wohl auch viele andere nicht gerechnet. In vielerlei Hinsicht war das Vereinsleben eingeschränkt oder erfuhr Anforderungen, die wir so bisher nicht kannten. Sei es in der ständigen Ausrichtung auf neue gesetzliche Erfordernisse, in der Art der Durchführung von Veranstaltung oder auch in der Abhaltung von Vorstandssitzungen in digitaler Form. Gemeinsam haben wir uns diesen vielfältigen neuen Aufgaben gestellt, so dass ich im Rückblick heute sagen kann: Dieses Jahr 2020 war ein spannendes und zugleich erfolgreiches Jahr für unseren Verein.

Sehr erfreulich für unsere Sektion ist natürlich, dass der Bau unserer Kletterhalle mit großen Schritten vorangeht. Musste eine Feier zum Spatenstich im Frühjahr noch abgesagt werden, klappte es Ende Oktober ein Richtfest zu feiern. Es war ein sehr schönes, kleines Fest und unser Oberbürgermeister Norbert Zeidler betonte in seiner kompakten Ansprache noch einmal, wie wichtig für die Stadt Biberach sowie auch den Gemeinderäten der Bau unseres Kletterzentrums ist. Eine große Freude war es auch, dass pünktlich zum Richtfest die Kreissparkasse Biberach als Namenssponsor für unsere Kletterhalle gewonnen werden konnte, was für uns eine finanzielle starke Unterstützung für einen langen Zeitraum bedeutet.

Mein Dank gilt dem Bauunternehmen Fritschle. Seit unserem ersten Kontakt im Januar 2019 läuft alles in die richtige Richtung. Dank an dieser Stelle auch unserem „Kletterhallenteam“ unter der Leitung von Werner Gut und Michael Hermann. Ich kann sagen, es läuft! Es finden sehr viele Sitzungen und Treffen hierzu statt, in denen zielorientiert entschieden wird. Alle freuen sich jetzt schon auf Ende Mai 2021 zur Halleneröffnung und auf den Start in den Kletterhallenbetrieb.

Eine weitere Herausforderung war die notwendige Anpassung unserer Sektionssatzung auf die aktuellen und zukünftigen Vereinsfordernisse. Hierzu gab es über den Sommer verteilt viele Treffen und Diskussionen zur Erstellung einer Neufassung, welche wir nun in unserer nächsten Hauptversammlung beschließen wollen. Warum Anpassung der Satzung? Hierzu ein Beispiel: Bisher wurde der gesamte Vorstand (20 Personen) alle fünf Jahre komplett neu gewählt. Die Wahlperiode wollen wir in Zukunft auf vier Jahre beschränken und einen Rhythmus etablieren, damit alle zwei Jahre die Hälfte der Vorstandschaft neu gewählt wird. Nähere Informationen findet ihr im Rundschreiben unter Punkt „Satzungsänderung“.

Geradezu spannend in diesem Jahr war es, einen erfolgreichen Betrieb unserer Biberacher Hütte im Bregenzer Wald zu gewährleisten. Es galt innerhalb sehr kurzer Zeit den Gasträum und Übernachtungslager an die Corona-Vorgaben der Österreichischen Regierung anzupassen. In vielen Treffen unseres Hüttenwartes Thomas Haile mit unseren Pächtern Raphaela und Sandro, wurde ein für unsere Hütte passendes Konzept erstellt und umgesetzt. Mit einer Investition von ca. 5.000 EUR und vielen fleißigen Helfern wurden so z.B. in den Schlaflagern Trennwände eingebaut, welche einen „gewissen Schutz“ und auch zukünftig mehr „Privatsphäre“ bewirken. Dass diese Umsetzung von der Bezirkshauptmannschaft Bludenz geradezu als „Vorzeigebispiel“ gelobt wurde und auch von vielen Gästen entsprechend honoriert wurde, freut mich sehr. Auch hier ein ganz dickes Lob an alle Mitarbeiter der Biberacher Hütte sowie an unseren Hüttenwart Thomas Haile. Sie haben dazu beigetragen, dass das Bergjahr auf unserer Biberacher Hütte zu einem erfolgreichen Jahr wurde. Aber auch die Wege rund um die Biberacher Hütte hatten es in sich: So wurden durch unseren Wegewart Stefan Vollhals mit seinen Wegepaten wieder viele Wege neu markiert und ausgebessert und Seilsicherungen, schwerpunktmäßig auf dem Weg zur Braunarlspitze, erneuert. Vielen Dank an alle Beteiligten und auch an die Jugendgruppe, welche hier 140 kg Material zum eingerichteten Materialdepot auf dem Weg zur Braunarlspitze transportierte.

Es freut mich sehr, dass auch dieses Jahr für die Sektion Biberach unfallfrei war, wofür ich in erster Linie den verantwortungsbewussten Tourenführern danken möchte. Auch wenn einige Veranstaltungen ausfallen mussten oder sehr kurzfristig neu ausgerichtet wurden, so war doch die Stimmung bei allen Teilnehmern sehr verständnisvoll und von einer guten Stimmung getragen. Auf unserer Internetseite unter www.dav-biberach.de sind bereits viele neue Veranstaltungen angezeigt, welche wir, je nach Situation, auch kurzfristig anpassen werden.

Ich möchte mich bei allen Beteiligten bedanken, die sich in irgendeiner Art und Weise in unsere Arbeit der Sektion mit eingebracht haben und das vergangene Vereinsjahr zu einem guten Jahr haben werden lassen. Ganz besonderen Dank an alle Tourenleiter und Betreuer von Kursen und Ausbildungsangeboten, allen Gruppenleitern welche einen großen Teil der Organisation von Ausfahrten stemmen. Und auch an unsere Kümmerer unseres Materialverleihs Moritz Pfarr mit Assistent Linus Witzemann. Ganz viel Dank an alle, die sich um Werner Gut, Michael Hermann und Christoph Walker im „Kletterhallenteam“ um den Baufortschritt unserer Kletterhalle kümmern und den Betrieb der Halle auf den richtigen Weg bringen.

Einen ganz dicken Gruß verbunden mit Dank möchte ich ins Pitztal zu unseren Hüttenwirten schicken. Vielen Dank liebe Raphaela mit ganzer Familie für die tolle Führung unserer Biberacher Hütte, es war wirklich sehr schön, wie viel positive Rückmeldungen wir auch dieses Jahr von Gästen bekommen haben. Ich wünsche Ihnen allen einen guten Start in das neue Jahr sowie in die neue Bergsaison und vor allem - bleiben Sie gesund und aktiv! Bitte nehmen Sie auch im kommenden Jahr die Angebote unserer Sektion wahr und ich hoffe, wir sehen uns alsbald bei der Hauptversammlung und bei der Eröffnung unseres Kletterzentrums.

*Ihr Klaus Hassler
1. Vorsitzender*

DAV-Stammtisch

Normalerweise findet **jeden zweiten Dienstag im Monat** in Biberach, überwiegend im Gasthaus Rebstock „Stecken“, **ab 19:30 Uhr** ein Alpenvereinsstammtisch statt. Teilnehmen können alle Sektionsmitglieder und Interessierte. Termin- und Ortsangaben unter „Vereine“ in der Schwäbischen Zeitung, auf der Homepage der Sektion und im Schaukasten bei der Kirche.



Bericht des Wegewarts

Wie in jedem Jahr wurden die 7 Schilder zur Hütteneröffnung von der Unteren Ischkarnei Alpe aus, über Abzweig Hochschere-Weg, Abzweig Töbelejoch, obere Ischkarnei Alpe bis zur Litehütte gestellt. Diese Aufgabe wurde von Hubert Schmid und mir erledigt. Ein Schild war verbogen und wurde von uns gerade gebogen, ein weiteres Schild wurde mit neuen Schlauchschellen befestigt.



Beim Abzweig Hochschere-Weg wurden noch Wegearbeiten durchgeführt. Wir waren vom 18.06. bis 20.06. unterwegs, hierbei haben wir den Steg über den Metzgerobel aufgebaut und Steighilfen im Fels eingebracht. Weitere Wegearbeiten wurden von der Biberacher Hütte Richtung Obere Ischkarnei Alpe und Fürggele durchgeführt.

Am 28.06. bis 30.06.2020 führten die Wegepaten Stefanie Konzelmann und Nils Glücklich Markierungsarbeiten auf dem Weg zum Metzgerobel und Fürggele durch.

Vom 28.07 bis 31.07.2020 waren Hubert und ich wieder im Arbeitseinsatz. Wir führten einen Kontrollgang Richtung Braunarlspitze durch und mußten feststellen, dass die Seilsicherungen in einem schlechten Zustand sind; es wurden auch noch Markierungsarbeiten durchgeführt. Außerdem Wegearbeiten vom Fürggele Richtung Sektionsgrenze Schröcken und Biberacher Hütte bis Untere Ischkarnei Alpe.

Das Material für die Seilsicherungen wurden in der Zwischenzeit beschafft, und von Thomas Haile auf die Hütte transportiert. Am 05.09. wurde das Material von Klaus Hassler, Philippe Pieper, Moritz Pfarr, Michi Moll, Nils Janik, Luis Umbrich, Roman Egle, Linus Witzemann, Max Boule und mir auf die Braunarlspitze transportiert, wo wir ein Zwischenlager errichtet haben. Ich möchte mich hiermit bei allen Beteiligten recht herzlich bedanken.



📷 Stefan Vollhals mit Helfern
der Jugendgruppe
Foto: Philippe Pieper

Beim Arbeitseinsatz vom 23.09. bis 24.09.2020 wurde wieder am Weg von der Biberacher Hütte bis zur Untere Ischkarnei Alpe gearbeitet. Beim Kontrollgang auf die Hochkünzelspitze wurden an den Seilsicherungen Mängel festgestellt, die beseitigt werden müssen. Die Wegemarkierungen sollten auch wieder erneuert werden.

Am 18.10.2020 wurde der Steg über dem Metzger Tobel von Philipp Ramsperger mit Freundin Jasmin, Sebastian Hausmann und mir abgebaut.

Autor: Stefan Vollhals

Biberacher Hütte

Bericht des Hüttenwarts

Bevor die Hüttensaison am 19. Juni unter Hochspannung starten konnte, liefen schon Monate zuvor viele Vorbereitungen und Planungen auf der Pächter-, wie Sektionsseite. Hauptthemen waren eigentlich für den Hüttenwart in 2020 die Abnahme der Hütte durch die Bezirkshauptmannschaft Bludenz im Bereich Hochbau, Lebensmittelsicherheit, Brandschutz, Arbeitsschutz und Gewerbeteknische Anlagen. Des Weiteren der Umbau der Gasversorgung vom Großtank in eine Flaschengasanlage.

Dann kam Corona... Pächter, wie Hüttenwart waren dazu stetig in Kontakt wegen der evtl. aufkommenden Besonderheiten und möglichen Vorkehrungen zur sicheren und ökonomischen Bewirtschaftung der Hütte in dieser Saison. Der Saisonbeginn rückte näher und uns war bewusst, wir müssen nun, im Mai, in die konkrete Detailplanung gehen, da u.a. mittlerweile auf dem Markt rar und teuer gewordenes Plexiglas für die Gaststube frühzeitig zu bestellen ist, damit der geplante Saisonstart termingerecht erfolgen könnte. Hauptproblem waren die lange Zeit unklaren behördlichen Vorgaben. Sehr spannend war dabei natürlich auch die Grenzüberschreitung, ob bis dahin zulässig, usw.? Am 25. Mai trafen sich Sandro Schöpf, Christoph Eberhart und Thomas Haile auf der Biberacher Hütte. Mittlerweile konnten wir mit den Auflagen der österreichischen Regierung konkret planen. In der Gaststube schafften wir durch Einsatz von Plexiglas möglichst viele Sitzplätze für Gäste vorschriftenkonform zu erhalten, wovon die Anzahl der Übernachtungsplätze dann abgeleitet wurde. Die Schlaflager wurden durch mobile Holztrennplatten variabel abgetrennt,



📷 Corona Planungen
Foto: Thomas Haile



📷 Helfer
Foto: Thomas Haile

so dass auch unterschiedliche Gruppengrößen effizient untergebracht werden könnten. Die Trennplatten werden die Schlaflager sogar auf, sodass diese sicherlich auch nach Corona im Einsatz bleiben werden.

Nach spannenden Tagen von Ausarbeitung des erforderlichen Materials über Bestellung beim Schreiner in Au, wo wir auf möglichst kurzfristige Lieferzeiten hofften, konnten wir die Arbeitseinsätze auf der Hütte am 12.+13. Juni, sowie 18.-21. Juni durchführen und alles Notwendige einbauen, damit die Gäste be-



📷 Coronamaßnahmen Schlaflager
Foto: Thomas Haile

ruhigt auf die Hütte kommen können.

Glücklicher Weise war der Fahrweg bis auf wenige Abschnitte schon Anfang Juni schneefrei. Die Freiräumung des Weges war dieses Jahr somit überschaubar und kostengünstig im Vergleich zu den Vorjahren. Zu den Plexiglas-Trennwänden an den Tischen im Gastraum und Holzabtrennungen in den Schlaflagern wurden auch ausreichend Desinfektionsspender im Haus montiert. Das recht gute Wetter an den Einsatztagen nutzten wir für weitere Arbeiten im Außenbereich. Die Fassade und Wandsockel, ebenso Fenster streichen erfolgte. Diverse Reparaturarbeiten am Dach und Dachtrauf wurden durchgeführt. Unterstützung durfte der Hüttenwart bei diesen Arbeiten vom bewährten Helferteam Anton Brik und Eugen Geiger erfahren, ebenso von seitens der Pächterfamilie.

Unser Corona-Konzept war im Nachhinein gesehen löblicher Weise sehr durchdacht und erfolgreich. Die Gäste fühlten sich die Saison hindurch auf der Hütte sicher und wohl, was sehr oft lobend erwähnt und geschrieben wurde. Die Anzahl der Sitzplätze in der Gaststube mußte lediglich um rund 20 reduziert werden. Dies ermög-

lichte unseren Pächtern eine wirtschaftlich positive Ausgangssituation für die Saison. Unsere Pächter renovierten noch vor Saisonstart ein Mitarbeiter-Schlafzimmer, wie Wände streichen, neuer Boden und Mobiliar einbringen. Diverse Reparaturarbeiten standen in der Zeit im Haus ebenso noch an. Fliesen im WC partiell erneuern, Malern / Ausbesserungen an Wänden, im Gaststuben-Nebenraum Sockelleisten und Kaminverkleidung anbringen, etc., übliche Instandhaltungsarbeiten eben. Die technischen Einrichtungen wie Kälteanlagen wurden gewartet von einer Fachfirma, Feuerlöscher und Fluchtwegebeleuchtung

📷 Plexiglas in der Gaststube
Foto: Thomas Haile





wurden geprüft, an den Glastüren im Gästebereich wurde splitterbindende Folie gemäß Vorschrift angebracht. Dies waren noch die offenen Pflichtprüfungen und zu erledigenden Auflagen vor der Behördenabnahme, die dann am 09. Juli vorgesehen war. Ich war sehr motiviert und froh, dass dieser Termin endlich stattfinden konnte. Alle Auflagen aus der Begehung vor den letzten Umbaumaßnahmen 2017/18 wurden abgearbeitet und

ich erhoffte mir, meinen zeitlichen Aufwand als Hüttenwart nun etwas reduzieren zu können. Es kam anders... Andere und kritischere Sachverständige als 2017 legten noch weitere Auflagen zur möglichst zügigen Erledigung fest! Viel Diskussion: zu manchem konnte aber auch eine Einigung getroffen werden. Ergebnis war, es kam nochmals einiges an Arbeit auf. Erfreulich war jedoch, dass unsere Corona-Sicherheitsvorkehrungen von Seiten der Behörde sehr gelobt wurden an diesem Tag! Das wars dann aber auch schon.... Speziell zum Brandschutz mußte vieles noch angepasst werden: weitere Brandschutztüren, Ergänzung von Rauchmeldern in diversen Räumen für die Aufschaltung an die Brandmeldeanlage, rauchdichte Türen, Brandschutzklappen, usw., wurden angeordnet, noch in aktueller Saison einzubauen. Treppen- und Brüstungsgeländer im Gäste-Schlafbereich und die Fluchtwegebeleuchtung sollten auf aktuelle Norm angepasst werden. Auch vorgesehen war, den Umbau des Gaslagers mit den verantwortlichen Sachverständigen final vor Ort abzustimmen. Zu Plänen der beauftragten Fachfirma und vorgesehenen Maßnahmen konnte Einigkeit und Freigabe erzielt werden. Im nächsten Schritt erfolgte Ende August dann der Umbau des Gassystems im Lager beim Winterraum und bis in die Hütte durch ein zertifiziertes Unternehmen, ergänzt mit unseren Eigenleistungen. Der bisherige Gastank war mittlerweile leer ins Tal zur Abholung transportiert. Die Gasversorgung erfolgt nun über 6 Stück 33 kg-Flüssiggas-Flaschen. Die Umrüstung war erforderlich, da der bisherige Gas-Großtank (gefüllt ~ 1 Tonne Gewicht) enorme Sicherheitsrisiken beim Transport vom Tal barg, Gasflaschen sind einfacher und sicherer transportierbar. In den Som-



📷 Umbau Gasversorgung, Helfer
Foto's: Thomas Haile



merwochen wurden parallel die zusätzlichen Auflagen der Behörde zur Umsetzung mit diversen Fachfirmen geplant. Alle Maßnahmen konnten dann in den Septemberwochen mit Elektriker, Brandmeldeanlagen-Spezialisten, Schreiner und Helfern der Sektion umgesetzt werden. Bei einem der Arbeitseinsätze hierfür, vom 19.-20. September, erhielt ich Unterstützung aus der Sektion von Uwe Bühler und meinem Bruder Patrick Haile. In diesem Zuge wurden noch diverse Elektro-Reparaturen im Winterraum und Trafogebäude erledigt. Mehrere Male über die Saison fanden auch Treffen und Besprechungen mit der Alpengenossenschaft Schadona statt. Unter anderem geht es um die Fahrweg-Instandhaltung vom Landsteg bis zur Hütte. Diese verursacht jährlich hohen Aufwand, wie Kosten für die Äpler und Sektion. Wir versuchen, hier derzeit gemeinsam Fördermittel zu erzielen, was sich jedoch sehr schwierig darstellt. Vielleicht gibt es im Folgejahr positive Neuigkeiten. Ebenso wird versucht, an Fördermittel in Bezug auf unsere Aufwände zur Corona-Situation zu kommen. Auch dies gestaltet sich schwieriger als ursprünglich gehofft. Im Hüttengebiet fanden diverse Veranstaltungen über den Hüttensommer statt. Die Bergrettung führte unterschiedliche Übungskurse durch, am Gipfel des Gigelturns wurde ein neues Kreuz durch Moritz Pfarr, Philippe Pieper und Emil Jakob mit sehr hohem Aufwand aufgestellt

und am 12. September fand die Seven Summits Tour statt, bei der die Gipfel der Höferspitze, Juppenspitze, Mohnenfluh, Braunarlspitze, Hochberg, Rothorn und Hochkünzelspitze durch unzählige Läufer bestiegen oder besser errannt wurden. Unsere Pächter machten dazu Sponsoring und unterstützten diese mittlerweile Traditionsveranstaltung mit Speisen und Getränken. Zum Saisonende stand eigentlich auf dem Plan, den Wasserbehälter bei der Quelle unterhalb der Hochkünzelspitze gemäß Vorschrift alle 5 Jahre zu reinigen. Dabei wird auch die Leitung zur Hütte mitbehandelt. Während der Saison kann dies nicht durchgeführt werden, somit war es gleich nach Hüttenschluß geplant. Dieser war eigentlich auf den 27. September vorgesehen. Die Verschärfung der Corona-Regeln und ein Schlechtwettereinbruch zwang Pächter und Sektion die Hütte schon am 24. September in den Winterschlaf zu versetzen. Geplante Arbeiten zum Saisonende und die Wasserbehälterreinigung konnten nicht mehr durchgeführt werden. Das Herrgöttle vom Schadonapass ist mittlerweile wieder sanierungsbedürftig, aufgrund der extremen Witterungseinflüsse seit letzter Sanierung 2015/16. Geplant wäre gewesen, diese Arbeiten über die Wintermonate zu erledigen. Leider klappte es auch nicht, die Christusfigur dafür vom Schadonapass zu holen. In der vergangenen Hüttensaison wurden 17 Einsatztage auf der Hütte teils mit Helfern, teils alleine vom Hüttenwart durchgeführt. Der Gesamtstundenaufwand für die Instandhaltung der Hütte und organisatorisch für das Hüttenreferat der Sektion ist auch dieses Jahr wieder enorm hoch. Organisatorisch laufen ganzjährig vielfältige Tätigkeiten auf Seite des Hüttenwarts. Unter Anderem: Die immer mehr werdenden technischen Anlagen und hochpreisigen Geräte auf der Hütte erfordern auch höheren Aufwand bei der Dokumentation und Sicherstellung der Betreiberpflichten. Somit laufen derzeit Abstimmungen mit Fachunternehmen, dass für die Anlagen-Pflichtprüfungen und Wartungen die Verantwortung der termingerechten Durchführung an die Auftragsnehmer übertragen werden kann. Die Langfristplanung, wie die Biberacher Hütte zukünftig betrieben und baulich auf aktuelle Anforderungen gebracht werden kann, passiert ebenso in Abstimmung mit Pächtern und DAV-Hüttenreferat in München.

Zu guter Letzt möchte ich, auch im Namen der Sektion, unseren Pächtern Raphaela und Sandro, samt Kindern, Familien und den Mitarbeitern ein sehr großes Lob aussprechen. In dieser besonderen Saison mußten sie mit viel Ungewissheit planen und arbeiten. Glücklicherweise konnten auch sie die Corona-Aufwände sehr erfolgreich meistern und ihre pflichtbewusste Arbeit ließ die Gäste sich stets sicher fühlen beim Aufenthalt in und um die Biberacher Hütte. Die Zusammenarbeit freut mich jedes Jahr aufs Neue und gestaltet sich sehr harmonisch. Die Bewirtschaftung der Hütte meistern unsere Pächter sehr

professionell und erfolgreich, was wir sehr schätzen! Durch die Corona-Situation konnte auf beiden Vertragsseiten trotzdem ein akzeptables Ergebnis erzielt werden. Die Übernachtungszahlen lagen am Ende erfreulicher Weise sogar höher mit ca. 3000 als ursprünglich angenommen (4700 im Vorjahr). Einen kleinen Ausgleich brachten mehr Tagesgäste, die über die rund 15 Wochen Hüttenbetrieb einen Besuch auf der Hütte abstatteten. Die nicht einfache Saison 2020 kann somit mit einem leicht-blauen Auge gemeinsam abgeschlossen werden. An Raphaela, Sandro, Christoph und das gesamte Hüttenteam übermitteln wir hiermit einen großen Dank!

Ebenfalls danken möchte ich auch den schon zuvor genannten Helfern aus der Sektion für die geleisteten Arbeiten auf der Hütte!

Autor: Thomas Haile



📷 Die Biberacher Hütte
Foto: Thomas Haile

Hüttensommer 2020

Bericht unserer Pächter

Nach Beginn der Coronapandemie und den zahlreichen Lockdowns im Frühjahr war unser fünfter Hüttensommer sehr ungewiss. Umso mehr freuten wir uns dann aber mit den Lockerungen im Mai und waren uns sicher, dass wir mit Mitte Juni wie ursprünglich geplant starten würden.

Heuer war es im Frühjahr im Vergleich zu den Vorjahren recht warm und es lag wenig Schnee im Gebiet rund um die Biberacher Hütte. Wäre Corona nicht dazwischengekommen, hätte man sicherlich über eine frühere Öffnung des Hüttenbetriebs nachgedacht.

Unser Hüttenwart Thomas und Sandro haben sich im Vorfeld viele Gedanken über die vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen und wie man diese am besten umsetzen kann gemacht und sich für dieses Vorhaben auch auf der Hütte getroffen, um genaue Maße zu nehmen. Wir haben uns sehr gefreut, dass die Einbaumaßnahmen der Trennschutzwände in den Lagern und der Plexiglaswände in der Gaststube, so wie natürlich alle anderen Sicherheits- und Hygienemaßnahmen so super funktioniert haben und wir dann mit 19. Juni 2020 in unseren fünften Hüttensommer starten durften.



An dieser Stelle muss ich leider erwähnen, dass unsere Mitarbeiter und Freunde aus Nepal, Biru und Nisha, diesen Sommer leider nicht kommen durften. Wir hatten im April für sie noch eine positive Arbeitsbewilligung erlangt, leider war es für sie dann aber aufgrund von Corona nicht möglich, Nepal zu verlassen. Wir bleiben trotzdem hartnäckig und versuchen es auf jeden Fall in der nächsten Saison wieder.

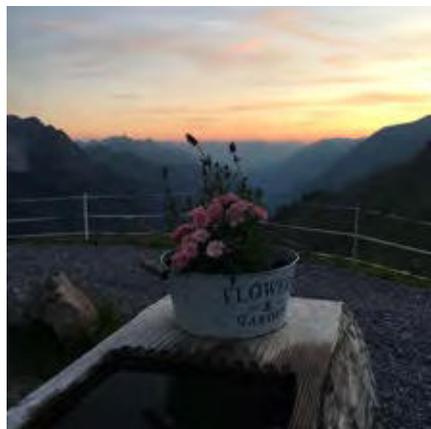
Der Sommer lief trotz Corona erstaunlich gut und die Gäste haben die neuen Vorgaben sehr gut angenommen. In der Hütte mussten wir die Anzahl der Schlafplätze minimieren

und die Tischeinteilung musste täglich sehr gut durchdacht werden. Deutliche Zunahme hatten wir vergangenen Sommer beim Tagesgeschäft. Sehr viele Einheimische und auch viele Tageswanderer aus Deutschland haben uns besucht. Pünktlich zum Saisonende meist Ende September/Anfang Oktober zieht im Lechquellengebirge kurz der Winter ein und so mussten wir das geplante Saisonende von 27.09.2020 auf 24.09.2020 vorverlegen.

Zu guter Letzt möchten wir uns an dieser Stelle wieder bei allen Mithelfern bedanken, ohne die eine erfolgreiche Hüttensaison schlussendlich nicht funktionieren würde. Wir sind gespannt, wie es mit Corona weitergeht und freuen uns jetzt schon wieder auf eine schöne Zeit auf der Biberacher Hütte im Sommer 2021. Bis dahin bleibt alle gesund und alles Liebe!

Autoren & Bilder: Sandro und Raphaela

📷 Auf der Biberacher Hütte
Foto's: Pächter



📷 Sandro & Raphaela mit Liam und Julius



Jubilare 2020

Jubilare 40-jährige Mitgliedschaft

40



Josef Prinz - Günther Assfalg - Veronika Knupfer -
Paul Fischer - Hermann Schiebel - Werner Drews -
Anita Butz - Ursula Assfalg

Jubilare 50-jährige Mitgliedschaft

50



Josef Prinz - Otto Knupfer - Erich Pretzel - Josef Zell -
Reinhard Bosch

Jubilare 60-jährige Mitgliedschaft

60



Josef Prinz - Hartwig Doderer - Vitus Ströbele

Jubilare 2021

Herzlichen Glückwunsch unseren Jubilaren.

Wir danken für die langjährige Treue.

70-jährige Mitgliedschaft

Liselotte Weber, Wolfegg

60-jährige Mitgliedschaft

Waltraud Henninger, Uhldingen

Helga Seufer, Bad Wimpfen

Günter Ude, Bad Mergentheim

Kurt Weber, Fellbach

50-jährige Mitgliedschaft

Annemarie Engelskirchen, Biberach

Uwe Frommelt, Ehingen

Julius Fröscher, Biberach

Wolfgang Gerster, Reutlingen

Reinhold Kimpfler, Degernau

Josef Prinz, Ummendorf

Petra Strecke, Bad Buchau

Karl-Jürgen Strotmann, Biberach

40-jährige Mitgliedschaft

Ewald Baur, Eberhardzell

Christoph Götz, Biberach

Stephan Götz, Biberach

Helmut Held, Biberach

Klaus Jost, Ummendorf

Georg Jünemann, Aulendorf

Markus Schmitz, Biberach

Charlotte Weber, Ummendorf

Otto Weber, Ummendorf

Dorothea Würstle, Schemmerhofen

Wilhelm Würstle, Schemmerhofen

25-jährige Mitgliedschaft

Stefan Aßfalg, Biberach

Heidi Auer, Winterstettenstadt

Barbara Baumgärtner, Deggingen

Claudia Bösch, Aulendorf

Cristina Colombo, Maselheim

Maria-Luise Doll, Eberhardzell

Peter Doll, Eberhardzell

Elfriede Dombrowski, Biberach

Margareta Ehinger, Biberach

Philipp Fleischer, Biberach

Franziska Fritsch, Biberach

Franz Haag, Biberach

Sven Häckel, Riedlingen

Heide Heckmann, Biberach

Arnold Hennig, Bergatreute

Norbert Hentschel, Biberach

Sebastian Hofstadt, Schemmerhofen

Andreas Huber, Mittelbiberach

Theresia Hümpfner, Zeitlofs

Matthias Hümpfner, Zeitlofs

Manfred Kappus, Warthausen

Annemarie Kehrle-Ruez, Bad Schussenried

Barbara Kistler, Maselheim

Katrin Leidig, Biberach

Friedrich Leidig, Biberach

Anke Leidig, Biberach

Edgar Loritz, Biberach

Norbert Metz, Ochsenhausen

Peter Müller, Laupheim

Peter Münster, Heidelberg

Klaus Pekari, Warthausen

Hans Ruez, Bad Schussenried

Annika Schmid, Grünenbach

Hermann Schmid, Biberach

Peter Schmidberger, Bonn

Thilo Schneider, Biberach
Ursula Schreck, Heidelberg
Nils Schweighöfer, Ummendorf
Jörg Schweighöfer, Ummendorf
Jürgen Schweikhardt, Warthausen
Gerhard Sproll, Mittelbiberach

Stefan Uhl, Warthausen
Stefan Unger, Biberach
Angelika Zimmermann,
Schemmerhofen

Neue Mitglieder 2020

**Die Sektion Biberach konnte im
Jahr 2020 wieder zahlreiche neue
Mitglieder begrüßen:**

* Aus Datenschutzgründen hier nicht
aufgelistet

Mitgliederentwicklung 2020

	Stand 01.01.2020	Eintritte	Austritte	Stand 31.12.2020
A - Vollmitglied	2019	184	65	2138
B - Partner	787	66	31	822
C - Gäste	29	2	3	28
D - Junior	314	43	21	336
J - Jugend/Kind	518	92	16	594
	3667	387	136	3918

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

Werner Bausch,

Biberach

Rolf Miller,

Biberach (über 50 Jahre Mitglied)

Robert Pfender,

Biberach (über 70 Jahre Mitglied)

Bernhard Rehm,

Biberach (über 60 Jahre Mitglied,
Jungmannschaftsleiter von 1971 - 1974)

Gerold Reiter,

Mittelbiberach (über 60 Jahre Mitglied)

Wolfgang Rother,

Laupheim (über 50 Jahre Mitglied)

Klaus Schmid,

Ingoldingen

Helmut Schmidberger,

Warthausen

Doris Wedel,

Kanzach

Rudolf Zell,

Biberach (über 60 Jahre Mitglied)

Katja Zier,

Ochsenhausen



Beiträge 2021

1. Beitragskategorien und Beiträge, Versicherungsschutz

Die Beiträge wurden entsprechend dem Beschluss der Mitgliederversammlung vom 06.03.2020 angepasst und sind ab dem Jahr 2021 gültig. Trotz Erhöhung sind unsere Beiträge immer noch einiges günstiger als bei anderen Sektionen. Der Beitrag gilt unabhängig vom Eintrittsdatum immer für ein Kalenderjahr. Die Beiträge müssen bis Ende Februar des Beitragsjahres bezahlt werden. Für die Mitglieder, die eine Einzugsermächtigung erteilt haben, wurde der Beitrag – sofern die Abbuchung von der Bank ausgeführt werden konnte – Anfang Januar abgebucht. Versicherungsschutz im Rahmen des Alpinen-Sicherheits-Service (ASS) besteht ab Jahresanfang nur, wenn der Beitrag bis Ende Februar durch einen ausführbaren Bankeinzug oder Überweisung bezahlt wurde, andernfalls erst ab Beitragszahlung.

Für Mitglieder, die zum Jahresende kündigen, endet der Versicherungsschutz unabhängig von der auf dem Ausweis gedruckten Gültigkeitsdatum am 31.12.

A-Mitglieder	sind alle Sektionsmitglieder, die am Jahresende das 25. Lebensjahr vollendet haben.	64,00 €
B-Mitglieder	sind Partner von A-Mitgliedern, sowie ermäßigte Beiträge auf Antrag (siehe Punkt 2.).	36,00 €
C-Mitglieder	sind Mitglieder, die in einer anderen Sektion Vollmitglied sind.	25,00 €
D-Mitglieder	(Junioren) sind Sektionsmitglieder, die am Jahresende das 18. Lebensjahr vollendet haben bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres.	36,00 €
J-Mitglieder	sind Sektionsmitglieder, die bis zum Jahresende das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Sofern Familienmitgliedschaft besteht kein Beitrag. Sofern keine Familienmitgliedschaft besteht.	20,00 €
Aufnahmegebühr	für A-, B-, C-, D-Mitglieder J-Mitglieder sind gebührenfrei.	15,00 €

2. Beitragsbefreiungen und -reduzierungen

Familienbeitrag

Kinder und Jugendliche (bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres) sind automatisch beitragsfrei, wenn mindestens ein Elternteil Mitglied der Sektion Biberach ist. Dies gilt für verheiratete Eltern, Lebenspartnerschaften und Alleinerziehende. Eine Beitragsbefreiung im Rahmen der Familienmitgliedschaft gibt es nicht für Kinder über 18 Jahre. Für behinderte Kinder über 18 Jahre im Rahmen der Familienmitgliedschaft wird die Beitragsbefreiung nach Antrag gewährt.

Lebenspartnerschaften

Bei Lebenspartnerschaften kann ein Partner auf Antrag als B-Mitglied (ermäßigter Beitrag) eingestuft werden. Voraussetzung ist eine gleiche Anschrift und Bankverbindung.

70-jährige Mitglieder

Mitglieder, die bis zum Jahresende des jeweiligen Vorjahres das 70. Lebensjahr vollendet haben, können auf Antrag als B-Mitglied (ermäßigter Beitrag) eingestuft werden.

Flüchtlinge

Flüchtlinge sind auf Antrag beitragsfrei. Die Aufnahmegebühr entfällt (C-Mitgliedschaft)

Bergwacht

Mitglieder der Bergwacht können auf Antrag als B-Mitglied eingestuft werden

Frühere Beitragsbefreiungen und -ermäßigungen

Bisher erhaltene Beitragsbefreiungen und -ermäßigungen aufgrund langjähriger Mitgliedschaft bleiben bestehen (Bestandschutz).

Für Beitragsermäßigungen auf Antrag sind die Anträge zusammen mit dem Aufnahmeantrag bzw. bis Ende Oktober für das Folgejahr zu stellen.

3. Beitragszahlung

Für diejenigen Mitglieder, die ihren Beitrag im Abbuchungsverfahren bezahlen, wird der Beitrag von der Sektion Anfang Januar als SEPA-Lastschrift über die jeweilige Bankverbindung abgebucht. Die bisher erteilte Einzugs-ermächtigung wird dabei als SEPA-Lastschriftenmandat weiterbenutzt. Dieses Lastschriftenmandat wird durch unsere Gläubiger-Identifikationsnummer DE74ZZZ00000162082 und die Mandatsreferenznummer des Mitgliedes (= Mitgliedsnummer auf dem Ausweis 038/00/XXXXXX) gekennzeichnet.

Bei erfolgter Abbuchung wird die Beitragsmarke bis Ende Januar zugestellt. Ein Widerspruch gegen eine SEPA-Lastschrift ist innerhalb von 8 Wochen nach Belastung ohne Angaben von Gründen gegenüber der Bank möglich, wenn die Lastschrift unberechtigt erfolgt ist.

Alle anderen Mitglieder bitten wir, ihren Beitrag bis Ende Februar durch Überweisung auf das Konto bei der Kreissparkasse Biberach zu bezahlen:

IBAN: DE35 6545 0070 0000 0269 36 BIC: SBCRDE66XXX

4. Kündigung

Eine Kündigung der Mitgliedschaft zum Jahresende muss nach § 11 der Sektionssatzung bis Ende September des laufenden Jahres erfolgen.

5. Altersabhängige Umstufung in der Beitragskategorie

Altersabhängige Umstufungen in der Beitragskategorie werden von der Sektion zum Jahresanfang automatisch vorgenommen. Dadurch wird für die Mitglieder, die Ihren Beitrag abbuchen lassen, von der Sektion bereits der neue Beitrag abgebucht und der neue Ausweis zugesandt. Mitglieder, die ihren Beitrag überweisen, bitten wir, bei der Zahlung eine evtl. Umstufung zu berücksichtigen. Die Mitgliedschaft läuft auch bei altersabhängigen Umstufungen weiter.

6. Versand Panorama (Magazin des DAV)

Bisher gab es den „Panorama“-Versand nur in Papierform per Post. Wer stattdessen den Versand per E-Mail wünscht, möchte dies bitte per E-Mail an mitgliedschaft@dav-biberach.de mitteilen. Der Versand per E-Mail spart Papier und Portokosten.

Sektionsabende 2021

Im AV-Haus, Ehinger-Tor-Platz 3, oder
im TG-Heim, Adenauerallee 11

Dienstag, 02. März
19.30 Uhr, TG-Heim

Unterwegs im Pamir
Matthias Effinger

Dienstag, 20. April
19.30 Uhr, TG-Heim

**Pyrenäen: Eine Woche unterwegs
mit unserer Sektion**
Hermann Schiebel

Dienstag, 05. Oktober
19.30 Uhr, TG-Heim

Eine Reise durch Georgien
Hans-Jürgen Martin

Dienstag, 19. Oktober
19.30 Uhr, TG-Heim

Reisen im Oman
Martin Schubert

Dienstag, 02. November
19.30 Uhr, AV-Haus

Jahresrückblick Skitouren Winter 2020/2021
Tourenleiter

Dienstag, 16. November
19.30 Uhr, TG-Heim

Mit dem Fahrrad um die Welt
Imke Frodermann, Ralph Lang

Dienstag, 07. Dezember
19.30 Uhr, TG-Heim

Zum Ende der Welt
Margarethe und Anton Reiser

Auf Grund der Coronasituation ist für die Termine im Jahr 2021 eine Voranmeldung erforderlich. Bitte Aushang bzw. Information auf unserer Homepage beachten.

sektionsabende@dav-biberach.de
07351-371303

Materialverleih

Die DAV Sektion Biberach verfügt über ein umfangreiches Angebot von Ausrüstung für Felsklettern, Hochtouren, Schneeschuhwandern und Klettersteige. Außerdem sind von verschiedensten Gebieten Führer und Karten vorhanden.

Gebühren:

- 10 € pro Woche für ein Paar Schneeschuhe
- 10 € pro Woche für ein Paar neue Steigeisen
- 10 € pro Woche für ein Paar Eisgeräte
- 5 € pro Woche für ein Klettersteigset

Ausleihtermine:

Jeden Donnerstag zwischen 20:00 Uhr und 21:00 Uhr beim Treffen der Jugendmannschaft (außer in den Ferien).

Jeden zweiten Dienstag im Monat von 20:00 Uhr bis 20:15 Uhr beim Treffen der Hochtourengruppe.

Das Material ist für maximal zwei Wochen ausleihbar. Mitgliedsausweis und Pfand in Höhe von 10 € sind zur Ausleihe mitzubringen. Bei Verlust oder Beschädigung ist das Material zu ersetzen.

Kontakt wenn möglich über E-Mail oder WhatsApp:

ausruestung@dav-biberach.de

Materialwart: Moritz Pfarr, Tel: 0157 35611290

Stellvertretender Materialwart: Linus Witzemann Tel: 0160 93466810



Ausbildung

Bericht des kommissarischen Ausbildungsreferenten

Seit Juli 2020 habe ich das Amt des Ausbildungsreferenten von Heinz Reinhardt kommissarisch übernommen. Im laufenden Ausbildungsjahr konnten trotz allem einige Fortbildungen (Trainer B Hochtouren, Kletterbetreuer) besucht werden. Herr P. Christof Schulte konnte die Ausbildung zum Trainer C Bergsteigen abschließen. Wir gratulieren und freuen uns auf seine Tourenauswahl.

Durch den coronabedingten Ausfall vieler Aus- und Fortbildungsveranstaltungen verlief der Anmeldestart 2021, am 12. Oktober 2020, entsprechend turbulent. Manche Kurse waren nach einigen Minuten ausgebucht. Es gelang aber für nächstes Jahr, einige Pflichtfortbildungen diverser Tourenleiter sowie Ausbildungen zum Familiengruppenleiter, Trainer C Bergsteigen, Bergwandern und Skibergsteigen zu buchen.

Zudem haben wir in diesem Jahr die Herausforderung, genügend Trainer für ein ausreichendes Kursangebot unseres Kletterzentrums auszubilden. Derzeit haben wir drei Ausbildungsplätze zum Kletterbetreuer im laufenden Programm belegt. Zusätzlich dazu werden wir aller Voraussicht nach einen eigenen Kletterbetreuerlehrgang, der mit 6 TN voll belegt ist, durchführen können. Geht das alles nach Plan, sollten zum Hallenstart 18 Trainer und Kletterbetreuer zur Verfügung stehen. Auch wurde ein Lehrgang zum Routenbauer Breitensport gebucht. Auch dies ist ein Bereich, der künftig sehr wichtig sein wird. Es gilt hier ein Team an Routenschraubern aufzubauen.

Deshalb an dieser Stelle: ein Aufruf an Alle, die ein gerüttelt Maß an Klettererfahrung haben und diese gerne weitergeben wollen. Meldet Euch wenn ihr Interesse an einer klettersportlichen Ausbildung habt und Euch, gerne im neuen Kletterzentrum einbringen wollt unter:
ausbildung@dav-biberach.de

Informationen über die vielen Möglichkeiten gibt es unter:
www.alpenverein.de/Bergsport/Ausbildung/

Autor: Christoph Walker

Klettern

Bericht des Kletterreferenten

Ausblick:

Im Bereich Sportklettern und Bouldern stehen wir im Moment kurz vor einer Trendwende. Noch nie gab es in der Sektion Biberach so positive Zukunftsaussichten wie gerade jetzt, mit dem Bau des neuen Kletterzentrums-Biberach.

Von leistungsorientierten Boulderinnen, den Genuss-Routen-Kletterern bis zu unzähligen Kooperationen, auch für Menschen mit Handicap, finden sich Sportler mit sehr unterschiedlichen Interessen und Ambitionen zusammen. Grundlage für den gemeinsamen Sport ist eine vielseitig nutzbare Kletteranlage. Sie ist Treffpunkt, Ausbildungs- und Trainingsstätte und bietet die Möglichkeit, sich auf das Klettern draußen am Fels oder im Gebirge vorzubereiten.

Mit dem aktuellen Bau des Kletterzentrums-Biberach stehen uns bald Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung, die es so noch nie in der Vereinsgeschichte der Sektion gegeben hat. Das Kletterjahr 2020 war geprägt vom Stillhalten der Kletterfinger und abgesagten Veranstaltungen, nun bahnt sich eine Trendwende an. Wir blicken in eine Zukunft mit sehr guten Trainings- und Ausbildungsmöglichkeiten für das Sportklettern und Bouldern in allen Schwierigkeitsgraden und Ausdrucksformen.

Mit der Eröffnung des Kletterzentrums möchten wir auch mit einem breiten Veranstaltungsangebot durchstarten und freuen uns darauf, mit allen Trainern, Fachübungsleitern und erfahrenen Kletterern das Klettersportangebot zu gestalten.

Autor: Lukas Winter

📷 Moritz Pfarr,
Laupheimer Viadukt
Foto: Philippe Pieper



DAV Kletterzentrum Biberach

...nun sind wir endlich soweit, dass Bilder mehr als 1000 Worte sagen. Die folgenden Impressionen zeigen den Baufortschritt und das zügige Vorankommen ab Februar 2020.

Räumung
des Baufelds
mit freiwilligen
Helfern und
schwerem
Gerät.



Unermüd-
lich im
Einsatz

Nun kann
der Bau
beginnen.



27.03.2020
Spatenstich
in sehr klei-
nem Rahmen.

Die Funda-
mentierung
beginnt.





Hier wird der Trakt mit Bistro, Umkleiden und dem Boulderraum hochgezogen.



Das Herzstück, der Vorstiegsbereich wird beplankt.

DAV
kletter
zentrum
BIBERACH



Die Dachsparren werden eingebaut.



📷 Thomas Eibenberger

Wir stehen im Bistrobereich und blicken in Richtung Boulderraum. Rechts geht es Richtung Galerie und zum Vorstiegsbereich.

Der Bau schreitet schnell voran!
Nun zu sehen ist die oben genannte Galerie und unser Vorstiegsbereich. Zwischen den beiden Fenstern ragt später die Kingwall, der große Überhang, in den Raum.



📷 Thomas Eibenberger

Das Richtfest am 23.10.2020 in kleinem Rahmen.



📷 Thomas Eibenberger

Unsere Zimmererleute beim Richtspruch!





Die Rückansicht unseres Kletterzentrums.

 Ingo Rack



 Ingo Rack

Unser Kletterzentrum aus der Vogelperspektive. Hier sieht man die künftige Außenkletterwand.



**Mai 2021:
Unser DAV
Kletterzentrum
Biberach
eröffnet!**



Satzungsvorschlag zur Neufassung

Satzungsvorschlag vom 14.09.2020 zur Neufassung und Freigabe in der HV 2021

Bitte beachten!

Dieser Satzungsvorschlag ist Vorlage zur Neufassung und Freigabe in der Hauptversammlung 2021. In diesem Rundschreiben sind lediglich die Änderungsvorschläge zur aktuell bestehenden Satzung abgedruckt.

Weitere Informationen sowie die komplette Satzung, finden Sie auf unserer Internetseite unter: satzung.dav-biberach.de

Unterschiede zur aktuell bestehenden Satzung sind farblich markiert:

- Neue Inhalte

- Inhalte die gestrichen werden sollen

Die Satzung der Sektion Biberach des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.

ALLGEMEINES

§ 2 Vereinszweck

1. Zweck der Sektion ist, das Bergsteigen und alpine Sportarten vor allem in den Alpen und den deutschen Mittelgebirgen, besonders für die Jugend und die Familien, zu fördern und zu pflegen, die Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt zu erhalten, die Kenntnisse über die Gebirge zu erweitern und dadurch die Bindung zur Heimat zu pflegen, sowie weitere sportliche Aktivitäten zu fördern.

§ 3 Mittel zur Erreichung des Vereinszweckes

2. Als ideelle Mittel zur Verwirklichung des Vereinszweckes dienen:

1. bergsteigerische und alpinsportliche Ausbildung, Förderung bergsteigerischer und alpinsportlicher und weiterer sportlicher Unternehmungen, wie z.B. Sportklettern, Mountainbiking, Snowboarding und des alpinen Skilaufes. Sportunterricht und Kurse wie z.B. Gymnastik und Konditionstraining, Ausleihe von Bergsportausrüstung, Unterstützung des alpinen Rettungswesens;

3. Veranstaltung von alpinsportlichen und weiteren sportlichen Wettkämpfen einschließlich der Bekämpfung des Dopings gemäß der strafbewehrten Sportordnung des DAV;
6. Schutz und Pflege von Natur und Landschaft, nach Maßgabe der einschlägigen Naturschutzgesetze Tier- und Pflanzenwelt der Alpen und der deutschen Mittelgebirge, insbesondere bei der Ausübung des Bergsports und der Unterhaltung von Hütten und Wegen;

MITGLIEDSCHAFT

§ 6 Mitgliederrechte und Haftungsbegrenzung

6. Eine Haftung des Deutschen Alpenvereins e.V. (DAV) und der von ihm beauftragten Personen für Schäden, die einem Sektionsmitglied bei der Benutzung der Einrichtungen des DAV oder bei der Teilnahme an Veranstaltungen des DAV entstehen, ist über den Umfang der vom DAV abgeschlossenen Versicherungen hinaus auf die Fälle beschränkt, in denen einem Mitglied eines des Organs des DAV oder einer sonstigen für den DAV tätigen Person, für die der DAV nach den Vorschriften des bürgerlichen Rechts einzustehen hat, Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zu Last gelegt werden kann.

§ 7 Mitgliederpflichten

1. Jedes Mitglied hat den Jahresbeitrag spätestens bis zum 31. Januar des laufenden Jahres an die Sektion zu entrichten. Die jeweilige Beitragshöhe setzt die Mitgliederversammlung fest. Hierbei wird die von der Hauptversammlung des DAV beschlossene Einteilung in Mitgliederkategorien zugrunde gelegt.

a. Die Beitragsentrichtung erfolgt im (SEPA)-Lastschriftverfahren/ Lastschrifteinzugsverfahren (Standard). Der Einzug erfolgt spätestens im Januar. Soweit der Beitrag abweichend vom Standardverfahren entrichtet wird, sind dadurch entstehende Aufwendungen vom Mitglied zu erstatten. Gleiches gilt für Aufwendungen, die durch nicht eingelöste Lastschriften entstehen.

§ 11 Austritt, Streichung

2. Der Vorstand kann die Mitgliedschaft mit sofortiger Wirkung streichen, wenn das Mitglied den Jahresbeitrag trotz zweimaliger einmaliger Aufforderung nicht bezahlt hat.

§ 12 Ausschluss

1. Auf Antrag **des Vorstandes** kann ein Mitglied durch den Vorstand ausgeschlossen werden.

3. Gegen den Ausschluss ist Berufung an die Mitgliederversammlung zulässig. Sie muss innerhalb einer Frist von einem Monat ab Zugang des Ausschließungsbescheides beim Vorstand eingelegt werden. **Die Mitgliedschaft ruht in diesem Fall bis zur endgültigen Entscheidung der Mitgliederversammlung.**

4. Vor der Beschlussfassung **durch den Vorstand und gegebenenfalls** durch die Mitgliederversammlung ist dem Mitglied unter Setzung einer angemessenen Frist rechtliches Gehör zu gewähren. Der Beschluss über den Ausschluss ist zu begründen und dem Mitglied mittels eines eingeschriebenen Briefs bekannt zu geben.

§ 13 Abteilungen, Gruppen

3. Die Abteilungen oder Gruppen können sich eine Geschäftsordnung geben. Die Geschäftsordnung darf weder der Satzung der Sektion noch der des DAV zuwiderlaufen. Sie bedarf der Genehmigung des Vorstandes; **der Vorstand darf die Genehmigung der Geschäftsordnung für die Jugendgruppen (Jugendsatzung) nicht versagen, soweit diese mit dem Muster für die Jugendsatzung der Sektionen übereinstimmt. Ein besonderer Mitgliedsbeitrag darf nur mit Zustimmung des Vorstandes festgesetzt werden.**

4. Abweichend von der Regelung in Absatz 3 bedarf die Verabschiedung einer Sektionsjugendordnung durch die Jugendvollversammlung der Sektion zu ihrer Wirksamkeit eines Beschlusses der Mitgliederversammlung. Auch spätere Änderungen der Sektionsjugendordnung müssen von der Mitgliederversammlung genehmigt werden. **Die Mitgliederversammlung darf die Genehmigung der Sektionsjugendordnung nicht versagen, soweit diese mit der Mustersektionsjugendordnung übereinstimmt.**

VORSTAND

§ 15 Zusammensetzung und Wahl

1. Der Vorstand besteht aus dem/der Ersten Vorsitzenden, dem/der Zweiten Vorsitzenden, dem/der Schatzmeister/in, dem/der Schriftführer/in, dem/der Hüttenwart/in, dem/der Kletterhallenreferent/in, dem/der Naturschutzreferent/in und dem/der Vertreter/in der Sektionsjugend Jugendreferent/in (geschäftsführender Vorstand) sowie Beisitzern/innen. Die Anzahl und die Funktion der Beisitzer bestimmt der geschäftsführende Vorstand.

2. a) Die Mitglieder des Vorstandes werden von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von 4 Jahren ~~5 Jahren~~ in schriftlicher und geheimer Abstimmung gewählt, rechtsgültig auch anders, wenn kein Widerspruch erhoben wird. Wiederwahl ist zulässig. Ist bei Ablauf der Frist ein neuer Vorstand noch nicht gewählt, verlängert sich die Amtszeit bis zur Wahl eines neuen Vorstandes.

b) Gewählt werden können nur Kandidaten, die bis zum Beginn des Wahlvorgangs öffentlich benannt und vorgeschlagen wurden. Die Annahme der Wahl kann auch erst nach Durchführung aller Wahlen erfolgen.

c) Blockwahl ist nicht möglich.

4. Die Mitglieder des Vorstandes sind ehrenamtlich tätig. Der Vorstand kann bei Bedarf eine Vergütung nach Maßgabe einer Aufwandsentschädigung im Sinne des § 3 Nr. 26a EStG beschließen. Die Mitglieder des Vorstandes haben Anspruch auf Ersatz der Aufwendungen, insbesondere der Reisekosten, die ihnen im Rahmen ihrer Tätigkeit tatsächlich entstanden sind. Unberührt davon bleibt die Befugnis des Vorstands, die Voraussetzung für den Ersatz konkreter, beauftragter und nachgewiesener Aufwendungen festzulegen (Auslagenersatz).

5. Für den Betrieb der Kletterhalle kann vom Vorstand ein/e Geschäftsführer/in angestellt werden. Er/Sie ist besondere/r Vertreter/in des Vereins nach § 30 BGB, beschränkt auf den ihm/ihr vom Vorstand zugewiesenen Geschäftskreis. Er/Sie ist nicht Mitglied des Vorstands im Sinne des §26 BGB.

§ 16 Vertretung

Die Sektion wird gerichtlich und außergerichtlich durch den geschäftsführenden Vorstand vertreten. Die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes sind Vorstand im Sinne von § 26 BGB. Der/die Erste Vorsitzende, der/die Zweite Vorsitzende und der/die Schatzmeister/in **haben Einzelvertretungsbefugnis** ~~sind jeweils einzeln vertretungsbefugt~~; handelt es sich um Rechtsgeschäfte über einen Vermögenswert von mehr als 3.000 Euro, so ist die Mitwirkung eines weiteren Mitglieds des geschäftsführenden Vorstandes **mit Einzelvertretungsbefugnis erforderlich**.

§ 18 Geschäftsordnung

2. Die Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst; **bei Stimmengleichheit gilt die Stimme des nach Absatz 1 einberufenden Vorstandsmitgliedes doppelt**. ~~bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.~~

3. Der Vorstand muss einberufen werden, wenn es mindestens **vier fünf** seiner Mitglieder verlangen.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

§ 20 Einberufung

1. Der Vorstand beruft, **unter Mitteilung der Tagesordnung, alljährlich eine ordentliche Mitgliederversammlung ein**. Die Mitglieder müssen spätestens **zwei eine** Wochen vorher eingeladen werden, durch Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Sektion oder durch eine Biberacher Tageszeitung oder auf der Homepage der Sektion; die Frist beginnt mit dem Tag der Absendung des Mitteilungsblatts der Sektion bzw. der Veröffentlichung in den Tageszeitungen oder auf der Sektionshomepage.

§ 21 Aufgaben

1. Der Mitgliederversammlung sind vorbehalten:

3. den Haushaltsplan entgegenzunehmen **und Änderungen zu beschließen**;

8. eine von der Jugendversammlung beschlossene Sektionsjugendordnung sowie deren Änderungen zu genehmigen;

RECHNUNGSPRÜFER/INNEN, AUFLÖSUNG

§ 24 Rechnungsprüfer/innen

1. Die Mitgliederversammlung wählt jeweils auf die Dauer von vier fünf Jahren zwei Rechnungsprüfer/innen. Wiederwahl ist zulässig. Mitglieder des Vorstandes können nicht zugleich Rechnungsprüfer/innen werden.

§25 Auflösung

1. Über die Auflösung der Sektion beschließt die Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen der erschienenen Mitglieder. Sind weniger als ein Drittel der Mitglieder erschienen, so kann die Auflösung nur von einer unverzüglich einzuberufenden zweiten Mitgliederversammlung beschlossen werden, die ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig ist. Hierauf muss in der Einladung hingewiesen werden. Die Mitgliederversammlung, welche die Auflösung beschließt, verfügt auch gleichzeitig über das Vermögen der Sektion gemäß den nachfolgenden Vorgaben.

Beschlossen in der Mitgliederversammlung vom DATUM

Genehmigung erfolgt durch den DAV gemäß §§ 7 Abs. 1 g) und 13 Abs. 2 l) der DAV-Satzung.

Wanderungen und Bergtouren

2020, was für ein Bergjahr! Im Herbst 2019 bastelten die Tourenleiter/innen der Sektion ein Programm mit 35 Touren für das Jahr 2020. Die ersten beiden Touren im Januar und Februar liefen sehr gut und die Nachfrage war groß. Auch die dritte Unternehmung übertraf bei den Anmeldungen alle Erwartungen. Geplant war am 15. März eine Wanderung im Oberen Donautal. Schon die ganze Woche davor waren die Nachrichten voll mit Meldungen über Corona. Da ich der betroffene Tourenleiter war, verfolgte ich dies mit großer Skepsis. Am Nachmittag des 13. März überschlugen sich die Meldungen und ich entschloss mich, die Tour abzusagen. Das gemeinsame Fahren im Auto wurde mir zu riskant. Wie recht ich doch hatte. Am Sonntag 15. März zog die Politik alle Register und legte alles lahm. All unsere Pläne wurden eingefroren. Mitte Juni dann zeichnete sich ab, dass wir langsam und vorsichtig wieder starten können. Nun galt es eine Corona-Regelung zu kreieren, mit der wir unsere Unternehmungen gestalten konnten. Da jedes Bundesland und auch Österreich und die Schweiz andere Regeln hatten, mussten wir uns durch die ganzen Verordnungen lesen, um nur keine Fehler zu machen. Auch durften wir in der Folgezeit jede Veränderung verfolgen, um auf dem Laufenden zu bleiben. Los ging es dann am 30. Juni mit einer Wanderung von Meßkirch durchs Felsentäle nach Sigmaringen. Es kristallisierte sich schnell heraus, dass nur ein kleinerer Teil der Tourenleiter/innen bereit war, Touren durchzuführen. Von nun an wurden teilweise die Touren aus dem Programm durchgeführt, als auch in den Lücken kurzfristig Touren eingefügt. Insgesamt konnte auf diesem Wege dann doch gesamt 13 Touren durchgeführt werden. Im Laufe des Oktobers stiegen die Zahlen dann wieder drastisch an. So beschlossen wir an der Tourenleiterbesprechung am 21. Oktober (hier wurde das Programm für 2021 zusammengestellt), dass alle weiteren Touren für 2020 eingestellt werden. Das neu erstellte Programm steht unter dem starken Vorbehalt der Pandemie. Wann wir wieder starten können, ist mit einem großen Fragezeichen versehen. Dank sagen möchte allen die mitgeholfen haben, trotz allen Erschwernissen ein Programm zu gestalten. Danke auch der Presse für die kurzfristigen Veröffentlichungen und ihnen als Teilnehmer für ihr Kommen und Verständniss für die teilweise strengen Regeln, die zu beachten waren. Ich wünsche mir und hoffe, dass wir auf diesem Weg weiter gut vorwärts kommen und möglichst bald wieder zu einem geregelten, klaren Ablauf finden werden.

Euch allen wünsche ich Gesundheit und ein Wiedersehen bei einer oder besser mehreren Touren im Jahr 2021

Autor: Hermann Schiebel

Wanderungen und Bergtouren 2021

Samstag 23. Januar	WA	Baltringer Wattwanderweg mit Museum Baltringer Haufen - 10 TN	Monika Schumacher
Donnerstag 4. Februar	BL	Von Alberschwende zum Brüggelekopf - 8 TN	Wolfgang Mettenleiter
Sonntag 14. März	WA	Wanderung zur Burg Teck 12 TN	Valerie Wörz
Sonntag 21. März	WA	Von Kreuztal zur Kreuzleshöhe 9 TN	Claudia Klausner
Dienstag 23. März	WA	Veitsburg, Basilika Weingarten 8 TN	Monika Schumacher
Freitag 02. April	WA	Flusswanderung zum Rheinfall 10 TN	Adolf Xeller
Donnerstag 15. April	BL	Schönberg - Lichtenstein 8 TN	Reinhard Klug
Sonntag 25. April	WA	Schmiechtal - Albhochfläche 9 TN	Hermann Schiebel
Sonntag 9. Mai	BL	Erdrutsch - Dreifürstenstein - Salmendinger Kapelle - 9 TN	Hermann Schiebel
Samstag 15. Mai	WA	Das Wettener Ried TN offen	Albrecht Moser
Sonntag 16. Mai	BM/ BS	Hochplatte 9 TN	Claudia Klausner
Mittwoch 9. Juni	BM	Schönleitschrofen, Ammergauer Alpen - 8 TN	Peter Kübler
Dienstag 15. Juni	BM	Galtjoch und Rotlechtschlucht 10 TN	Monika Schumacher

Sonntag 20. Juni	BM	Von Gunzesried zum Steineberg - 8 TN	Valerie Wörz
Donnerstag 24. Juni	BL	Vom Oberjoch zum Spießler 8 TN	Wolfgang Mettenleiter
Sonntag 27. Juni	BS	Höfats 6 TN	Claudia Klausner
Sonntag 4. Juli	BS / B	Flimser Klettersteig 9 TN	Hermann Schiebel
Freitag & Samstag 9. & 10. Juli	BM	Wetterstein Überquerung 8 TN	Hans Braunger
Donnerstag 15. Juli	BM	Von Faschina zum Glatthorn - 8 TN	Wolfgang Mettenleiter
Freitag 16. Juli	BM	Haldenwanger Eck 8 TN	Rolf Kunzmann
Donnerstag - Samstag 22. - 24. Juli	BS	Augsburger Höhenweg 7 TN	Claudia Klausner
Montag- Freitag 26. - 30. Juli	BM / BS	Bergtouren bei der Göppin- ger und Biberacher Hütte 8 TN	Monika Schumacher
Sonntag 1. August	BM / BS	Klimmspitze 8 TN	Rolf Kunzmann
Sonntag 8. August	BS	Bretterspitze 6 TN	Claudia Klausner
Donnerstag 12. August	BM	Vier-Gipfeltour bei Damüls 8 TN	Hans Braunger
Sonntag 8. August	BM	Namloser Wetterspitze 9 TN	Claudia Klausner

Donnerstag - Sonntag 26. - 29. August	BM	Alta Valle Po, 100 jähriges Jubiläum CAI Asti 10 - 15 TN	Hans Braunger, Monika Schumacher
Donnerstag 2. September	BL / BM	Beslerrunde am Riedbergpass - 8 TN	Wolfgang Mettenleiter
Sonntag 5. September	BM	Rote Flüh 8 TN	Valerie Wörz
Dienstag 7. September	BM	Sebenjoch - Große Schlicke 8 TN	Monika Schumacher
Sonntag 12. September	BS	Ruidelspitze 4 TN	Adolf Xeller
Montag - Freitag 13. - 17. September	WA	Vom Feldberg zum Hochblauen - 6-8 TN	Wolfgang Mettenleiter
Donnerstag 23. September	BM	Muttekopf 9 TN	Claudia Klausner
Sonntag 3. Oktober	BS	Rauhorn 9 TN	Claudia Klausner
Sonntag 10. Oktober	BL	Vom Prodel zum Denneberg - 8 TN	Wolfgang Mettenleiter
Mittwoch 13. Oktober	WA	Durchs Wolfstal zur Ruine Wartstein - 8 TN	Peter Kübler
Sonntag 17. Oktober	BM	Zirmgrat 8 TN	Valerie Wörz
Dienstag 19. Oktober	BM	Hölltobel - Riefenkopf 10 TN	Monika Schumacher
Sonntag 24. Oktober	BM	Höfats Umrundung 8 TN	Claudia Klausner

Sonntag 7. November	WA	Donaufelsentour 9 TN	Hermann Schiebel
Sonntag 5. Dezember	WA	Jahresabschluss- tour TN offen	Hermann Schiebel

Alle Touren stehen unter dem Vorbehalt der Durchführung entsprechend den Corona Vorgaben.

Alle Touren werden rechtzeitig im Schaukasten (Kirchplatz), in der Schwäbischen Zeitung unter „Kurz berichtet“, über Mailverteiler und im Veranstaltungsmagazin Kibbiz angekündigt.

Das Gesamtprogramm und die einzelnen Touren können im Internet unter www.alpenverein-biberach.de abgerufen werden.

Anmeldungen zu den Touren je nach Ausschreibung. Der Anmeldeschluss ist in der jeweiligen Tourenbeschreibung angegeben.

Eine Ausschreibung bei Mehrtages- und Wochentouren erfolgt nicht, wenn sich im Vorfeld beim Tourenleiter bereits genügend Teilnehmer gemeldet haben. Änderungen vorbehalten.

Die verbindlichen Teilnahmebedingungen stehen im Schaukasten und im Internet zur Verfügung.

Erklärung der Abkürzungen

WA=Wanderung Wanderung einfach, auf angelegten Wegen, festes Schuhwerk und Wetterschutzkleidung.

BL=Bergtour leicht Gehen auf angelegten, meist markierten Wegen, Trittsicherheit erforderlich, Bergschuhe mit griffigem Profil, Wetterschutzkleidung.

BM=Bergtour mittel Gehen auch in weglosem Gelände (Geröllfelder, Graßhänge, Schneefelder), kurze gesicherte Stellen möglich, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich, Bergschuhe mit griffigem Profil, Wetterschutzkleidung.

BS=Bergtour schwer Grenzbereich zwischen Wandern und Klettern (bis zum II Grad), gesicherte Stellen und Klettersteige, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit unbedingt erforderlich, Bergschuhe mit griffigem Profil, Wetterschutzkleidung.

Die Gesamtgehzeit wird hinter der Bewertung in der Ausschreibung extra angegeben.

Bewertungskriterium für die Touren stellen nur noch die technischen Schwierigkeiten, unabhängig von der Gesamtgehzeit, dar.

Termine können von den Tourenleitern ggf. verschoben werden.

Telefonnummern der Tourenleiter:

Braunger Hans	0 73 51 / 3 12 52	Mettenleiter Wolfgang	0 73 55 / 17 45
Klausner Claudia	0 73 51 / 180455	Schiebel Hermann	0 73 51 / 7 48 38
Klug Reinhard	07351 / 17337	Schumacher Monika	0 73 51 / 7 53 77
Kübler Peter	0 73 51 / 1 31 42	Wörz Valerie	0 73 57 / 92 999 70
Kunzmann Rolf	0 73 52 / 34 49	Xeller Adolf	0 73 51 / 2 93 66

Meßkirch - Felsentäle – Sigmaringen 30. Juni 2020



Nach der langen, Corona bedingten Pause, machen wir uns bei schönem Wanderwetter zu zehnt mit Zug und Bus auf den Weg nach Meßkirch. Durch die Altstadt von Meßkirch und ein Industriegebiet, erreichen wir den Wald und bald das Naturdenkmal Felsentäle. Über Sturmholz kletternd und feuchte Stellen umgehend, kriechen wir durch die Höhle oder durchtreten das Tor. Nach einer Trinkpause wandern wir am Waldrand entlang, zur Verena Kapelle zur Mittagsrast. Der Donau zu, geht es am Golfplatz und durch ein tristes Kieswerk über Inzigkofen zum Amalienfelsen. Leider ist die Badestelle so dicht mit Brennnesseln bewachsen, dass ein Durchkommen und Abküh-

len nicht möglich ist. Ein paar Teilnehmerinnen besuchen die Hängebrücke über die Donau, die anderen Wanderer machen es sich auf einer Holzliege bequem. Über einen Wiesenweg und den Donaudamm erreichen wir Laiz und folgen rechts der Donau dem Schaukelweg. Über das ehemalige Gartenschaugelände und einem Stopp an der Eisdielen geht es zum Bahnhof Sigmaringen und mit dem Zug über Aulendorf zurück nach Biberach.

Autorin & Tourenleiterin: Monika Schumacher

Vier Tage in der Region Rätikon

Am Dienstag 28.7. fuhren wir mit 2 PKW und weiblicher Dominanz (5 Frauen, 3 Männer) von Biberach über das ländliche Mittelbuch ins Montafon. Von Tschagguns aus ging es mit den Autos steil hoch zum Berggasthof Grabs, welchen wir nach leichter Irrfahrt doch noch erreichten. Das große Gepäck wurde durch den Hüttenwirt übernommen und per Materialeilbahn hochbefördert. Unter der Tourenleitung von Monika Schumacher machten wir uns anschließend auf den Weg von Grabs (1377 m) Richtung Tillisunahütte (2211 m). Es ging über Stock und Stein und grasiges Gelände vorbei an der Alpilaalpe bis

zum Tobelsee. Hier konnten wir uns bei einer Pause an einer unbeschwer- ten Jugendgruppe beim Kunstpaddeln und "planschen" erfreuen, und unsere Wasserratte Rosi stürzte sich sogleich ins erfrischende Nass. Nach einem Ge- witterregen kamen wir leicht nass am späten Nachmittag ausgehungert und durstig auf der Tilisunahütte (2207 m) an. Dank Corona-Verordnung war es hier relativ ruhig und wir bezogen geschlechtergetrennt unsere zwei Mehr- bettzimmer. Am Mittwoch war Regen angesagt, deshalb brachen wir nicht ganz so früh in Richtung der markanten Sulzfluh auf. Zu Beginn ging es noch steil über grasiges Gelände, bevor der hier typische gut griffige und zerklüfte- te Kalkfels mit teilweise riesigen Spalten begangen wurde. Im oberen Bereich mussten wir noch einige Schneefelder überqueren, bevor wir den Gipfel der Sulzfluh (2816 m) erreichten. Hier war, wegen starker Wolkenfelder, immer nur für ganz kurze Zeitfenster eine Fernsicht möglich. Bei unserer wohlver- dienten Stärkung bettelten auch die frechen "Brotzeitgeier" (Orginalausdruck Moni für die Bergdohlen) was zum Fressen. Beim Abstieg konnte man sich teil- weise gleitend über die Schneefelder bewegen. Kurz vor der Tilisunahütte be- gleitete Moni eine gesundheitlich angeschlagene Teilnehmerin auf die Hütte. Die restliche Gruppe wanderte dann Richtung Grünes Fürkele (2319 m) und wartete hier auf Moni. Dann ging es gemeinsam abwärts Richtung der Sulz- fluhhöhlen. In die beeindruckende Chilchhöhli stiegen wir soweit ein, bis es nur noch kriechend weitergegangen wäre, und drehten um. Dann ging es flott zurück zur Hütte, wo wir gerade noch rechtzeitig eintrafen, um das Nachtessen bestellen zu können. Für Donnerstag wurde warmes Sommerwetter vorher- gesagt, deshalb machten wir uns etwas früher auf den Weg, zunächst abwärts. Über den Gruobenpass mit ehemaligem Zollwärterhaus ging es auf dem Räti-



 unbekannt

kon Höhenweg Nord teilweise über Felsen, aber größtenteils über Alpenwiesen mit einer wunderschönen Vielfalt an blühenden Alpenblumen und Gräsern und mehreren kleinen Seen mit Molchen und Kröten. Unser Ziel, die zackigen Sarottlaspitzen (2383m), hatten wir schon früh vor Augen. Trotzdem war es schwierig, eine gangbare Spur im weglosen Gelände zum Ziel zu finden, da diese Tour nicht ausgeschildert und gekennzeichnet ist. Moni und Annette gelang es jedoch meisterhaft, uns über leichte Kletterpassagen auf den Gipfel zu führen. Dort wurden wir mit einer überwältigenden Fernsicht auf ein wunderbares Alpenpanorama belohnt. Nach ausgiebiger und genussreicher Rast ging es nach kurzer Kletterpartie über einen steilen Gräser- und Geröllhang abwärts bis auf den Höhenweg. Bei einer kurzen Trink- und Erholungspause am Plasseggenpass konnten wir mehrere Schneehühner beobachten, nachdem wir beim Aufstieg schon eine Gams gesichtet hatten, und im Laufe der Tage auch öfters Murmeltiere (Fellimännli) sehen konnten. Zügig ging es dann Richtung Unterkunft zurück. Am Tilisunasee kühlte sich ein Großteil des Teams noch beim Schwimmen ab, bevor es endgültig zur Hütte hoch ging. Für den letzten Tag hatten wir uns noch viel vorgenommen. Schon früh gingen wir zu Beginn den gleichen Weg wie am Vortag und bogen dann Richtung der Kalkfelsen zur Weißplatte (2630m) ab. Bald aber wurden wir von einem Gewitterregen überrascht und mussten den Rückzug antreten. Im Gruobenpass Mini-Zollwarterhaus suchten wir dann Unterschlupf und warteten ab, bis der Regen aufhörte. Zurück auf der Tilisunahütte, holten wir dann die zurückgebliebene Teilnehmerin ab und traten nach kurzer Pause den Rückweg an. Hier kamen wir unter anderem auch an einer Gruppe unterschiedlicher Pferderassen vorbei. Am Schwarzhornsattel ging es Richtung Tschagggunser Mittagsspitze (2188 m), welche ein Großteil der Gruppe dann ohne Gepäck erkletterte. Nach kurzer Verschnaufpause und dem obligatorischen Gruppenfoto am Gipfelkreuz, ging es mit nicht ganz leichter Abwärts-Kletterei zurück zum Rest der Gruppe und zu den Rucksäcken. Nach kurzem Vesper wanderten wir über einen Höhenweg mit interessanter Vegetation zurück nach Grabs. Hier kehrten wir noch im Berggasthaus ein und ließen die schöne Mehrtagestour gemütlich ausklingen. Nach Aufnahme des Restgepäcks traten wir die Heimfahrt an und verabschiedeten uns zu Hause alle herzlichst vom tollen Team.

*Tourenleiterin: Monika Schumacher
Autor: Wolfgang Kramer*

Vom PONTEN (2045 m) zum BSCHEIßER (2000 m)

Tannheimer Tal, 27. August 2020

Die Tour ging heute anders'rum – WARUM?
Hinauf zum PONTEN durch das PONTENTAL
Am ZIRLESECK das erste Mahl.

Rechts oben steht das Kreuz vom Gipfel.
8 Wanderer erklimmen dessen ersten Zipfel.

Der Grat fällt steil zu beiden Seiten ab,
Doch 7 setzten sich in Trab.

Mit Vorsicht – langsam geht's zur Spitze
Zum ersten Kreuz – mit inn'rer Hitze.

Ein Schwarzrock pickt uns aus der Hand.

Wir laben uns am schmalen Rand.

Da drüben harrt der 2. Gipfel – „BESCHEISSER“ steht nun auf der Tafel.

Wir ziehen los mit unserem Geraffel.

Herunter und gleich wieder ,rauf.

Das ist der 2. Gipfel-Lauf.

Von oben sehen wir das „Ziel“.

Nun weiß man, weshalb's dem Wolfgang heute anders'rum gefiel:

Die WANNENJOCHBAHN besteigen wir gestärkt.

Ganz recht ist uns nun das Gefährt.

Zugspitze, Einstein, Gimpel, Rote Flüh, Gaishorn, Rauhorn, Hochvogel Großer Daumen..

Sie alle grüßen noch einmal

Und die müden Wanderer gleiten wohlbehalten in das Tal.

ANMERKUNG:

Wir haben uns darüber verständigt, dass wohl der BSCHEIßER seinen Namen erhielt, weil er mit seinem 45 m Unterschied zum PONTEN aus der Ferne optisch gleich und gleich hoch erscheint, jedoch haben ihn genaue Messungen entlarvt.

Tourenleiter: Wolfgang Mettenleiter

Autor: Christa Czirr

 unbekannt



Unterwegs auf der Seiser Alm und im Rosengarten

In den ersten Septembertagen verbrachten 9 TN der Sektion Biberach des Deutschen Alpenvereins auf der weitläufigen Seiser Alm in den Südtiroler Dolomiten eine abwechslungsreiche Tourenwoche. Standquartier war die gastliche Mahlknechthütte unterhalb des Tierser Alpl auf 2054 m Höhe gelegen. Schon die Anfahrt (Stein- und Schotterstraße auf den letzten Kilometern) versprach spannende Tage in dieser einzigartigen Landschaft. Vom ersten bis zum letzten Tag hat auch der Wettergott mitgemacht, sicher unterstützt durch die Fürsprache von König Laurin im gegenüberliegenden Rosengarten.

Einen ersten Kontakt mit der Gegend brachte am Anreisetag eine 5-stündige Rundwanderung zur Plattkofelhütte mit einem steilen Abstieg über die Zallinger- zurück zur Mahlknechthütte.

Der zweite Tag führte aufs Tierser Alpl und über die Roßzahnscharte wieder hinab in die Wiesen- und Weidelandschaft der Seiser Alm am Goldknopf. Bei strahlendem Spätsommerwetter stand am 3. Tag die Königsetappe zum Plattkofel auf dem Programm. Das bleiche Dolomitgestein des Berges mit seiner riesigen, geschotterten Südwestplatte, zog die Gipfelstürmer in ihren Bann. Am 4. und vorletzten Tag ging es dann in König Laurins Wunderreich zum

Rosengarten, der sich in südlicher Richtung erstreckte. Entgegen der vorgeschlagenen Route ins Bärenloch am Ende des Tschamintales hatte sich die Gruppe für ein weiteres Vordringen in den Rosengarten entschieden und ein glazial entstandenes, kiesgefülltes Kar durchquert an dessen Ende die malerische Grasleitenspasshütte am Berg angebaut, besucht wurde. Hier konnte man sportliche Zeitgenossen beobachten, wie sie den höchsten Gipfel dieser Gebirgskette, den Kesselkogel (3004m) zu erklimmen versuchten. Eine verdiente Rast mit frischen Getränken und dem obligatorischen und vorzüglichen italienischen Cappuccino mit der wärmenden Sep-



tembersonne kombiniert, war der Lohn für die schweißtreibenden Auf- und Abstiege an diesem Tag.

Am Abschlusstag zeigte sich das Wetter nach wie vor in blendender Verfassung beim Aufstieg zum Pufflatsch, einer großen Wiesenhochfläche am Beginn der Seiser Alm. Hier, an der „Engelsrast“, verabschiedete sich die Gruppe von einer begeisternden Landschaft und spannenden Touren.

Tourenleiter & Autor: Wolfgang Mettenleiter

Vom Vilsalpsee – Traualpsee – Schochenspitze – Sulzspitze zum Neunerköpfle

Mit zwei Pkw's starteten um 6:30 Uhr acht Wanderfreudige in Richtung Tannheimertal. Am Vilsalpsee vergrößerte sich die Gruppe auf 10 Teilnehmer/innen. Dem Ostufer entlang ging es bis zum Lastenaufzug der Landsberger Hütte. Fasziniert bestaunten wir, wie sich die Bergkette im klaren Vilsalpsee (1168) spiegelte. Der Himmel war leicht bewölkt, so war der steile, stetig ansteigende Weg zum Traualpsee gut zu meistern. Nach einer kurzen Rast machten wir uns auf zur nächsten Etappe. Über eine kurze flache Strecke führte uns der Weg durch eine steile Felsflanke, hinauf zur Landsberger Hütte (1808m). Diese ließ sich nur durch eine rot-weiße Flagge erahnen und zeigte sich erst nach einem sehr kurzen steilen Anstieg. Da die meisten Wanderer die Tour in umgekehrter Reihenfolge beschreiten, lag sie noch recht verschlafen in einer leichten Senke. Ein Alphornbläser begrüßte uns mit seinen melancholischen Tönen, bei denen wir den schönen Blick auf die umliegenden Gipfel genießen konnten. Gestärkt stiegen wir ab zur Lache und wanderten nun auf dem Saalfelder Höhenweg in Richtung Schochenspitze (2058m). Der steile Anstieg belohnte uns mit einem atemberaubendem Ausblick. In der Tiefe schillerten verträumt der Traualpsee, der Vilsalpsee und der Haldensee. Für die vielen Wanderer bietet der Gipfel wenig Platz, deshalb verweilten wir hier nur kurz und hielten am Fuße der Schochenspitze eine längere Rast. Ausgeruht und mit frischer Kraft ging es weiter auf dem Saalfelder Höhenweg zur Sulzspitze (2084m). Diese liegt zwischen Gappenfeldscharte und Strindenscharte. Der Abstecher lohnte sich schon allein wegen der tollen Aussicht. Ein Blick auf die Uhr und in Vorahnung auf Gewitter, die für den Nachmittag vorausgesagt waren, bestaunten wir das wunderschöne Bergpanorama und den Blick ins Tal um dann schleunigst den Abstieg anzutreten. In stetem Auf und Ab leitete uns der Weg von der Strindenscharte zum Neunerköpfle (1864m). In Gedanken auf eine gemütliche Abfahrt mit der Neunerköpfebahn, ließen wir, völlig unbeabsichtigt, den Gipfel des Neunerköpfle rechts liegen und liefen schnurstraks zur Bahn. Die

Gondeln schaukelten uns talwärts in freudiger Erwartung auf eine kurze Einkehr. Der Bus, der unsere Fahrer zum Ausgangspunkt bringen sollte, stand, wie bestellt, schon an der Haltestelle. Das kühle Radler ließ nun auch nicht mehr länger auf sich warten und als die Fahrer nach einem kurzen Kampf mit dem Kassensautomat und einer Herde Kühe uns einsammelten, sanken wir müde und zufrieden in die Sitze. Beim Blick zurück sahen wir die Bergkette in den Gewitterwolken versinken. Alles richtig gemacht! Wohlbehalten und glücklich über die erbrachte Leistung kamen wir um 18:30 Uhr wieder in Biberach an.



*Tourenleiterin: Monika Schumacher
Autorin: Gabi Huchler*

Herbsttour auf die Rotspitze

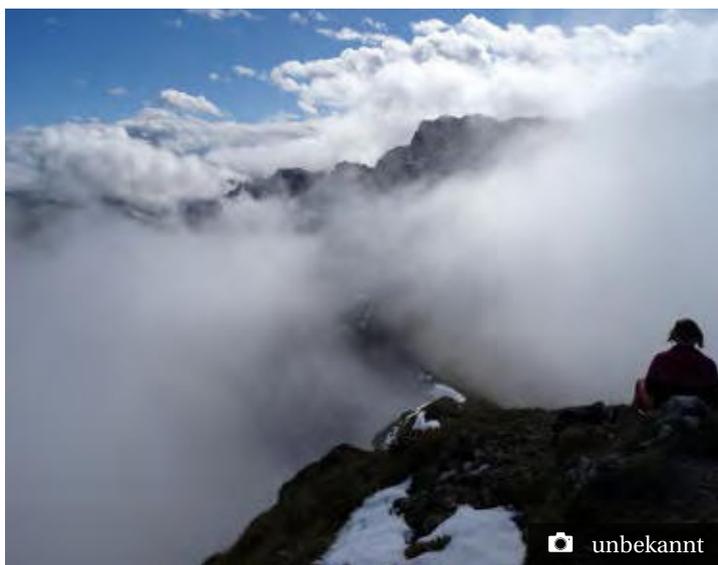
Als Neuling unter den Tourenleitern ist man natürlich froh, wenn man nach der ersten erfolgreichen Tour einen Bericht für die Homepage schreiben darf. Denn Tourenplanung in Coronazeiten ist alles, außer einfach... Aber manchmal passt trotz aller Widrigkeiten dann doch alles: das Ziel, das Wetter und die Teilnehmer.

Und so starteten am Sonntag, den 04. Oktober 9 berghungrige DAV'ler*innen in Biberach Richtung Allgäu. Das Ziel war Hindelang.

Über den Jägersteig und den Häbelesgund ging es 1200 Höhenmeter hinauf auf den felsigen Gipfel der 2033m hohen Rotspitze. Zwischendurch lichteteten sich die Wolken und die Sonne wärmte die Gipfelstürmer. Dann durfte auch das beeindruckende Massiv des Großen und kleinen Daumens bewundert werden.



Bevor es dann hinunter ins Retterschwanger Tal ging, wurde von der konditionsstarken Gruppe kurzentschlossen noch die benachbarte Heubatspitze mitgenommen. Dieser versteckte Gipfel ist mit 2008 m niedriger als die weithin sichtbare Rotspitze, aber kann dafür mit zwei Namen auftrumpfen: Heubatspitze und Gamsbollenkopf. Als dann alle Teilnehmer*innen in Biberach zufrieden in ihre Autos umgestiegen waren und das Teilauto heil und vollgetankt am Platz stand, durfte ich meine Premiere mit einem guten Gefühl abschließen.



Tourenleiterin und Autorin: Claudia Klausner

Jugendgruppe

Wie jedes Jahr sitzen wir zusammen bei Klaus im Wintergarten und schreiben diesen Ber... ääääh stop, da war ja was,

so würde unser Bericht klassischerweise eigentlich starten – nicht so dieses Jahr. Dieses Jahr ist für uns alle wohl in vielerlei Hinsicht ein besonderes. In manchen Belangen wohl besonders schwierig, im anderen besonders erfolgreich. Auf Letzteres wollen wir uns in diesem und den folgenden Berichten beschränken. Fangen wir doch mal vorne an:

Anfang des Jahres haben der Gruppenraum und die Küche im AV-Haus von der Jugend einen neuen Anstrich bekommen. Dies war dringend nötig und wir freuen uns, dass nun auch andere Gruppen helfen wollen, weitere Teile des Hauses zu streichen. Während die einen die Pinsel schwingen, kämpft sich ein anderer Teil der Gruppe auf der Ravensburger Bouldernight anspruchsvolle Touren hinauf. Im Februar konnte sich der Sonnenkopf einiger unserer jungen Skifreunde erfreuen, ehe uns die Berglandschaft in den folgenden Monaten teils nur noch aus der Ferne betrachten konnte. In dieser Zeit fanden, sofern möglich, immer wieder kleinere Aktivitäten rund um Biberach statt.

Pünktlich zur Schützenwoche waren unsere vier Schützenstehlen (die schönsten!) neben den über 600 weiteren auf dem Gigelberg zu bewundern. In den Sommerferien folgten verschiedenste Ausfahrten aus dem Sommerferienprogramm wie Klettern im Donautal und an die Laupheimer Brücke bis hin zu unserer größten Aktion diesen Jahres. Mit insgesamt 19 Teilnehmern haben wir unsere geliebte Biberacher Hütte im Bregenzer Wald besucht. Bei hervorragendem Wetter und der bekannt guten Küche und dem weltbesten Hütten-team... Nach dieser ereignisreichen Bergwoche folgten etwas erholsamere Tage an der Mecklenburgischen Seenplatte.

Mit Beginn des neuen Schuljahres standen im Rahmen unserer alljährlichen Jugend-



vollversammlung auch wieder Wahlen an. Hierbei wurden Jascha Heisler als stellvertretender Jungmannschaftsleiter und Philippe Pieper als Jungmannschaftsleiter bestätigt. Luis Umbrich verwaltet weiterhin unsere Kasse und auch Christoph Egger bleibt uns als Getränkewart erhalten. Er unterstützt neben Jascha Heisler, Nils Ott und Nils Janik auch das Team der Öffentlichkeitsarbeit. Für die Vertretung unserer Gruppe im Stadtjugendring freuen wir uns über die Wahl von Roman Egle und Linus Witzemann. Linus unterstützt nun auch als gewählter Jugendmaterialwart unseren Moritz Pfarr. Die Leitung der Gruppenstunden bleibt in der Familie Heisler, Lasse hat das Amt von Jascha nun übernommen.

Die Zeit, in der es möglich war Gruppenstunden zu machen, haben wir genutzt um viele verschiedene Aktivitäten durchzuführen, nach Möglichkeit immer im Freien. Highlights waren der mehrmalige Besuch des Kletterturms am Hölzle, die Badeausflüge an den Baggersee nach Alberweiler sowie spannende Spiele auf dem Gigelberg. Auch das Montagsklettern in der Bischof-Sproll Turnhalle war stets sehr gut besucht. Genauer gesagt, zu gut. Wir waren sogar so ausgelastet, dass wir letzten Endes eine zweite Gruppe aufmachen konnten. Das spricht wohl für sich...

Und damit kommen wir auch zu DEM EINEN THEMA, kein Tag vergeht ohne einen Gedanken daran – es ist unsere lang ersehnte Kletterhalle! Bereits bevor der erste Bagger gerollt ist, waren wir unter der Leitung von Christoph Walker mit auf dem Grundstück zugange und haben dem schweren Baugerät den Weg geebnet, damit der Bau natürlich direkt und reibungslos starten kann. Holla die Waldfee, geht das plötzlich schnell! Noch kein Jahr vorbei und das Teil hat schon ein Dach drauf! Da darf auch das Richtfest nicht lange auf sich warten lassen. Gesagt getan. Bei der Durchführung haben wir ohne zu zögern den Service übernommen. Denn wer einmal zwischen diesen monströsen Wänden stand, kommt nicht mehr aus dem Staunen raus und kann auch kaum noch die Fertigstellung im Mai erwarten!!!

Wer, bis es soweit ist, schon einmal in die Jugendgruppe schnuppern möchte, ist herzlich zu unserer wöchentlichen Gruppenstunde eingeladen. Wir treffen uns immer donnerstags* um 18 Uhr im AV-Haus, Ehinger-Tor-Platz 3 in Biberach. Wir freuen uns auf weitere tolle Aktivitäten mit euch. Ein schönes und erfolgreiches Bergjahr 2021 wünschen euch,

Philippe, Jascha & Klaus

*Angabe vorbehaltlich der aktuellen COVID-19 Verordnung des Landes Baden-Württemberg.



📷 Die Gruppe vor dem Lift
Foto: Pazin

Skifahren Sonnenkopf

Am 23. Februar ging es für uns, 8 Teilnehmer bereits um 6 Uhr morgens am AV Haus los. Wir wollten alle möglichst früh auf der Piste sein, denn bekanntlich fährt es sich morgens am besten. Unser zeitiges Abfahren zahlte sich aus, wir waren bereits vor Lift Start an der ca. 170km entfernten Sonnenkopf Talstation. Schon bei der Gondelfahrt zum Gipfel sahen wir an der Scheibe die ersten Regentropfen, die uns den gesamten Skitag begleiten sollten. Nach einigen spaßigen Abfahrten war uns dann klar, dass uns die durchnässten Klamotten nicht aufhalten werden, einen großartigen Skitag zu erleben. Am Nachmittag hatten wir Glück mit dem Wetter, nun lachte auch die Sonne. Völlig erschöpft ging es um 16 Uhr auf die Heimreise nach Biberach.

Autor: Nils Janik

Klettern im Blautal

Wir schreiben das Jahr 2020. Auch in diesem Jahr stellte die JDAV Biberach zu Beginn des Jahres ein spannendes Jahresprogramm vor. Doch dieses Jahr ist alles anders. Eine Ausfahrt an Ostern viel flach, die alljährliche Pfingstausfahrt nach Kroatien wurde leider abgesagt und fast alle Aktivitäten der Jugend beschränkten sich auf ein Minimum.

Erfreulicherweise standen die Sommerferien vor der Tür und zum Glück konnte das Sommerferienprogramm wie geplant stattfinden. Am ersten Wochenende ging es in das Blautal, nach Blaubeuren, zum Klettern. Die 14 Jugendlichen und ein junggebliebener Jugendreferent trafen sich an einem strahlend blau-



📷 Rosalie im Nachstieg
Foto: Luis Umbrich

en Samstagmorgen um gemeinsam Richtung Alb zu reisen. Nach kurzem Aufstieg wurde zugleich der halbe Breifels mit unseren Seilen bestückt, sodass endlich wieder geklettert werden konnte. Jeder versuchte sich einmal an der Lieblingsroute von Klaus, um das versprochene Eis zu gewinnen. Als bei allen die Puste ausging, es war auch sehr warm an diesem Tag, sorgte ein Eis an der Eisdiele für die nötige Abkühlung. Doch einem war selbst das noch nicht genug, somit musste der Marktbrunnen nachhelfen. Nachmittags zogen Gewitter auf, die sich lautstark bemerkbar machten und die Gruppe machte sich wieder langsam, Jascha hat den Führerschein bestanden, Richtung Heimat auf.

Autor: Christoph Egger



📷 Max im Vorstieg
Foto: Luis Umbrich

Klettern am Viadukt

Am zweiten Ferienwochenende ging es wieder mit 14 Jugendlichen an das Viadukt, welches sich bei Laupheim befindet, zum Klettern. Aus ökologischen Gründen und zum Schutz der Umwelt bewältigten alle die rund 20 Kilometer aus eigener Kraft mit dem Fahrrad. Die Anreise dauerte bei den morgendlichen angenehmen Temperaturen etwa 1 Stunde und 30 Minuten.

Wie sich herausstellte, war es einer der heißesten Tage des Jahres, trotzdem wurde kräftig geklettert, manch einer machte ein Mittagsschläfchen im Schatten. Das Viadukt kann von allen Seiten beklettert werden, zum Teil an Klettergriffen oder eingebohrten Griffen. Das große Highlight war das Abseilen von dem 20 Meter hohen Viadukt. Zur Stärkung gab es Wassermelone, somit war jeder wieder fit für die Rückfahrt. In der prallen Nachmittagssonne waren die 20 Kilometer sehr anstrengend. Es mussten mehrere Pausen eingelegt werden. Zu dem versperrten auch riesige Mähdrescher den Fahrradweg, da die Ernte auf Hochtouren lief. Gegen 17 Uhr ist die Gruppe erschöpft in Biberach wieder angekommen.

Autor: Christoph Egger



📷 Die Gruppe vor der Brücke
Foto's: Philippe Pieper





📷 Gruppenbild vor der Biberacher Hütte



📷 Spaß beim Wandern
Foto's Philippe Pieper



📷 Max im Klettergarten



📷 Auf der Hochkünzelspitze



📷 Auf dem Rothorn

Bergfreizeit auf unserer Biberacher Hütte

Am 10. August starteten wir um 7 Uhr am AV Haus, Jungs und Mädchen samt Betreuer in den Bergenzer Wald zur Biberacher Hütte. Herrliches Wetter begleitete uns. Nach einem kleinen Snack machte sich eine kleine Gruppe, unter der Betreuung von Jugendleitern und Begleitern, auf zum Gipfel des Rothorns. Nach der anstrengenden Tour schmeckte das Essen auf der Hütte noch viel besser. Am nächsten Tag teilte sich die Gruppe, eine bestieg die Hochkünzelspitze, mit einem erfrischenden Badestopp. Der andere Teil besuchte ein nahegelegenes Klettergebiet. Hier wurden Techniken des Felskletterns erlernt und geübt. Je nach Können war für jeden das richtige dabei. Es wurde vor allem auf die richtige Sicherungstechnik geachtet. Auch die Braunarlspitze wurde von den trittsicheren unter uns bestiegen. Ein 2m hohes Steinmännchen zeugt noch heute von unserer Anwesenheit. Auf dem Rückweg zur Hütte überraschte uns ein Wolkenbruch. Unsere letzte Tour unternahmen wir gemeinsam auf die Hochkünzelspitze. Gestärkt durch einen Hüttenburger und Kaiserschmarrn traten wir die Heimreise an.

Autor: Nils Janik

Urlaub an der Mecklenburgische Seenplatte

Am Samstag, den 15. August ca. 12 Uhr fuhren wir mit einer 10-köpfigen Gruppe in Richtung Norden los. Kurz vor der ehemaligen Grenze zur DDR machten wir die erste kleine Pause. Die Nacht verbrachten wir in der Nähe von Berlin. Am nächsten Tag gegen Mittag erreichten wir unser Ziel, den Camping-Platz am Rätzsee. Dort erkundeten wir mit unseren Fahrrädern die Umgebung. Unter anderem unternahmen wir eine Fahrradtour, wie z.B. in das 15 Kilometer entfernte Neustrelitz. Die restliche Zeit vertrieben wir uns mit Beach Volleyball, SUP und Schach spielen. Durch tägliche Laufeinheiten sind auch die Sportsfreunde unter uns in Form geblieben. Bis auf einen Regentag hatten wir Glück mit dem Wetter. Dank unserer Zeltbaukunst blieb unsere Kleidung bei einem Wolkenbruch trocken. Nach cirka einer Woche verließen wir die Mecklenburgische Seenplatte und fuhren nach Fürstenwalde in die Nähe von Bad Saarow. Hier fanden wir Quartier auf einem Campingplatz von Linus Verwandten. Lei-

der hatten wir nun kein Glück mehr mit dem Wetter, es war kalt und nass. Dennoch konnten wir es uns nicht nehmen lassen, in der Spree zu baden und diese mit dem Kanu zu befahren. In Bad Saarow besuchten wir den Kletterpark, den Bärenpark und die Therme. Am 17. August traten wir die Heimreise an.

Autor: Nils Janik



Foto: Luis Umbrich



On the road
Foto: Luis Umbrich

Bericht Gruppenstunde 2020

Ein großer Teil der Jugendarbeit findet neben den Ausfahrten am Wochenende und in den Ferien, unter der Woche in den Gruppenstunden am Montag und Donnerstag statt. In diesem von einer Pandemie geprägten Jahr, wollen wir euch nun eine kurze Zusammenfassung geben, wie der wöchentliche Alltag der Jugendgruppe in diesem Jahr aussah. Wie den meisten bekannt sein dürfte, treffen sich die Jugendlichen seit der Schließung der Kletterhalle in der Freiburger Straße Donnerstag um gemeinsam was zu unternehmen. Auch dieses Jahr konnten wir 21 Gruppenstunden mit unterschiedlichen Gruppengrößen und verschiedenen Aktionen anbieten. Zu unseren Unternehmungen zählten Spiele im AV-Haus und auf dem Gigelberg, Klettern am Hölzleturm, Radfahren, Schwimmen im Baggersee und Schwimmbad sowie Eis essen.

Leider mussten die Gruppenstunden dieses Jahr zweimal pausieren, das erste Mal vom 12. März bis zum 18. Juni und mit dem Beginn des zweiten Lockdowns seit November nun ein weiteres Mal. Bei unserer Klettergruppe, die sich immer montags in der Turnhalle des Bischofs-Sproll-Bildungszentrum trifft, konnten wir dieses Jahr mit Freuden zusehen, wie sich immer mehr Jugendliche und Kinder fürs Klettern interessieren. Eine Beschränkung der Teilnehmer wäre uns auch ohne Corona-Verordnungen wahrscheinlich nicht erspart geblieben, da die Kapazität der Kletterwand nun mal nicht ausreicht, um alle zu beschäftigen. Mit dem laufenden Baufortschritt der Kletterhalle freuen wir uns auf die kommenden Möglichkeiten.

Wir sind froh, dieses Jahr mit viel Freude und Leidenschaft abschließen zu können, sodass wir uns sobald als möglich in alter Frische wieder treffen können. Seit der Jugendvollversammlung am 24.09.2020 organisiert Lasse Heisler die Gruppenstunden. Die Klettergruppe am Montag wird von Jascha Heisler begleitet



📷 Schützenstelen basteln
Foto: Philippe Pieper

Autor: Jascha Heisler

Gipfelkreuz Gigelturm

Wir befinden uns im Sommer 2019, als die Jugendleiter Philippe und Moritz zusammen den Gigelturm im Gebiet der Biberacher Hütte erklommen. Nach kurzem Panorama-betrachten, fiel der Blick direkt auf das sehr marode und in die Jahre gekommene Gipfelkreuz. „Da bauen wir ein neues Kreuz, das wird eine coole Aktion“ hieß es schnell und so war die Idee bereits in den Köpfen der Jungs.

Nach langem ruhen lassen wurde die Idee im Winter aber wieder angegriffen. Mit neuem Elan wurde ein Plan gezeichnet, Ideen gesammelt, Balken gesägt und gehobelt. Voller Elan wurde anschließend das 1,60 Meter hohe Kreuz aus Eichenholz zum erste Mal zusammengesetzt. Vielen Dank auch an die technische Unterstützung von Hermann Schiebel der uns die massive Halterung aus Eisen fertigte. Außerdem bedanken wir uns für das Gestalten des Schriftzuges bei Roland und bei Markus für die Unterstützung beim Sägen und Hobeln.

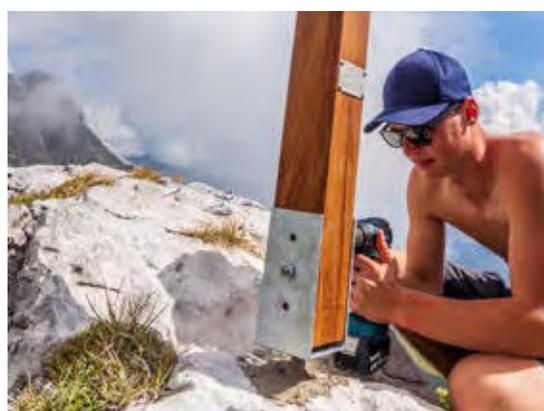
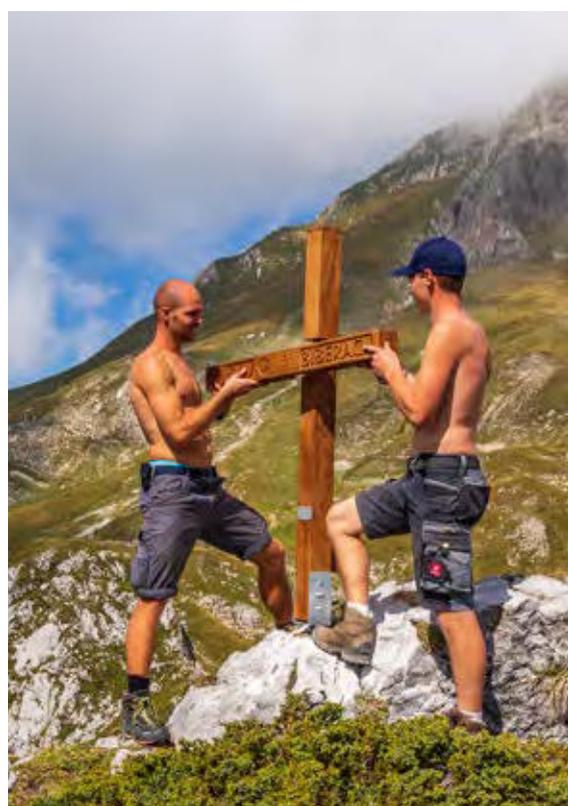
Nachdem der Termin des Aufstellens gekommen war und Emil sich als weiterer Helfer meldete, wurde alles Material und Werkzeug eingepackt und mit dem Auto in Richtung Bregenzer Wald gestartet. Nach einem anstrengenden Aufstieg, über die Nordseite, mit viel Gewicht auf den Schultern, wurde auf dem Gipfel am auserkorenen Punkt ein ca. 30 cm tiefes Loch in den Felsen gebohrt und anschließend die Halterung mit einem Spezialkleber eingeklebt. Das Kreuz wurde zusammengesetzt, ausgerichtet und dann mit der Halterung verbunden. Nachdem die Box für das Gipfelbuch am Kreuz befestigt wurde, konnte der erste Eintrag verfasst werden, in dem auch der Sektion gedankt wurde. Anschließend ging es für die drei Musketiere wieder zurück auf die Hütte, dort wurde der Tag mit einem leckeren Essen beendet.



Autor: Moritz Pfarr



📷 Philippe, Emil & Moritz
Foto's: Philippe Pieper







WE WANT YOU

Einladung zur Jugendvollversammlung der JDAV Biberach

Du bist Mitglied in der Sektion Biberach und nicht älter als 27 Jahre?

Dann komm doch zu unserer Jugendvollversammlung und bestimme mit, was in der JDAV Biberach in Zukunft passiert.

**Donnerstag,
23. September 2021
um 20:00 Uhr im AV-Haus**



Jugendvollversammlung – was ist das?

Einmal im Jahr trifft sich die Jugend der Sektion zu einer Jugendvollversammlung. Auf diesem Treffen werden alle Ämter in der JDAV gewählt, es wird diskutiert, vergangene Aktivitäten besprochen und Pläne für zukünftige Aktionen geschmiedet.

Und da kommst du ins Spiel!

Unser Ziel ist es, dass in Zukunft die Jugendarbeit in der Sektion nicht nur von den Jugendleitern gestaltet wird, sondern alle Kinder und Jugendliche mitbestimmen können. Wir wollen, dass auch du in Zukunft unsere Jugendgruppe mitgestaltest und deine Ideen einbringst!

Familiengruppe

Tourendurchführung:

Klaus u. Ortrud Betz-Lamprecht
 Chris + Karin Löffler
 Jürgen Moll
 Bernd Kösler u. Martina Winkler

Telefonnummer:

07351/ 371702
 07351/8020366
 07351/ 504500
 07351/575623



Jahresprogramm 2021

Termin	Ziel	Infos & Anmeldung
07.01.-10.01.	Altwürttemberger Haus in Unterjoch (Pisteln, Rodeln. Touren)	Jürgen
07.02.	Rodeln/ Winterwanderung im Allgäu ab 8 Jahren	Klaus + Ortrud
05.03.-07.03.	Berghaus Kleinwalsertal: Pisteln, Langlaufen, Rodeln, Teilnehmerzahl begrenzt	Bernd + Martina
28.03.	Tagestour auf der Schwäbischen Alb ¹⁾	Klaus + Ortrud
25.04.	Tagestour auf der Schwäbischen Alb ¹⁾	Klaus + Ortrud
20.06.	Tagestour im Allgäu ¹⁾	Klaus + Ortrud
10.07.	Tagestour im Allgäu: Rubihorn	Bernd + Martina
30.07.-02.08.	Verlängertes Hüttenwochenende: Sessvennahütte	Klaus + Ortrud
19.09.	Tagestour im Allgäu ¹⁾	Klaus + Ortrud
17.10.	Tagestour im Allgäu oder auf der Schwäbische Alb ¹⁾	Chris + Karin

14.11.	Tagestour im Allgäu oder auf der Schwäbische Alb ¹⁾	Klaus + Ortrud
03.12.	Nachlese 2021 mit Bildern Programmvorschau 2022 17.00 Uhr – 20.00 Uhr DAV Haus	Alle

¹⁾ Das Ziel wird wetter- und witterungsabhängig kurzfristig bis spätestens Donnerstag vor der Ausfahrt bekanntgegeben.

Treffpunkte und Abfahrtszeiten sowie genauere Informationen und mögliche Änderungen für jede Tour werden per E-Mail verteilt.

Hüttenausfahrten im Winter

Traditionell bietet die Familiengruppe im Winter Hüttenausfahrten in nahegelegene Hütten an für leichte Winterwanderungen oder für Pistenfreuden für die ganze Familie. Speziell für Familien mit ganz kleinen Kindern war die Ausfahrt ins Berghelm nach Missen geeignet. Da bei den aktuell aktiven Familien die Kinder inzwischen fast alle größer geworden sind, wurde das Interesse an dieser Hütte so gering, dass diese Ausfahrt für 2020 aufgrund zu geringer Teilnehmerzahl abgesagt werden musste. Betreut hat diese Ausfahrt über viele Jahre Gerd Franz, dem wir an dieser Stelle für seine treuen Dienste sehr herzlich danken. Wir hoffen sehr, dass sich in den nächsten Jahren auch wieder Familien mit kleineren Kindern für unsere Ausfahrten interessieren. Dankenswerter Weise hat sich ein junger Vater bereit erklärt, sich für diese Zielgruppe 2021 als Familiengruppenleiter ausbilden zu lassen.

Vom 31.01. – 02.02.2020 waren 14 Erwachsene mit 14 Kindern auf dem Altwürttemberger Haus in Unterjoch. Dort konnten wir entweder vor der Haustüre an den Spießerliften Alpinskifahren oder uns auf das ausgedehnte Loipennetz von Unterjoch-Oberjoch-Tannheimer Tal begeben. Alternativ war es ein Katzensprung zu den Skigebieten in Oberjoch oder im Tannheimer Tal. Wie jedes Jahr ging es für die ein oder andere Familie auch wieder auf die nahegelegene Buchelalpe, von der eine präparierte Rodelstrecke zurück in den Ort führt.

Kurz vorm Lockdown konnten wir vom 06. – 08.03.2020 noch ein letztes Wochenende im Schnee genießen. Wir waren mit 7 Familien im Berghaus Kleinwalsertal beim Skifahren, Langlaufen, Rodeln und Skitouren gehen. Am Samstag hatten wir sehr viel Neuschnee, so dass wir ganz toll abseits der Pisten fahren konnten. Bei einer Abfahrt ging sogar ein Ski verloren, nach dem wir bestimmt 20 Minuten suchen mussten. Abends gab es wie immer Spaghetti mit Bolognese und ein leckeres Nachtischbuffet.



Autor: Klaus Lamprecht

Unternehmungen im Sommer

Aufgrund der Coronapandemie wurden bis einschließlich Juni erst einmal alle vorgesehenen Touren und Familienwanderungen abgesagt. Aufgrund der geltenden Hygienebestimmungen auf den Hütten in Südtirol, die alles andere als kindgerecht waren, musste leider auch die traditionelle Hüttenausfahrt zu Beginn der Sommerferien abgesagt werden. Die Hüttentour auf die Coburger Hütte für ältere Kinder Ende September musste leider wegen schlechtem Wetter kurzfristig auch noch abgesagt werden.

Was in den Sommermonaten blieb, waren 4 spontan geplante und per Mail an die Mitglieder der Familiengruppe bekanntgegebene Tagestouren auf die Schwäbische Alb bzw. in die nahegelegenen Allgäuer bzw. Ammergauer Berge.

Autor: Klaus Lamprecht

Bannwald und Karstrunde bei Gutenberg am 12.07.2020

Am Sonntag, 12. Juli 2020 starteten zwanzig Mitglieder der Familiengruppe zu ihrer ersten Wanderung nach dem Coronalockdown auf der Schwäbischen Alb. Bei angenehmem Wanderwetter ging es von Gutenberg im Lenninger Tal auf einem abenteuerlichen Pfad durch einen wilden Bannwald. Erste Ziele wa-

ren der einsame Stellfelsen und die Ruine Sperberseck, auf der mit Grillen die Mittagszeit verbracht wurde. Knapp unterhalb der Burg liegt die Montmilchhöhle, in der die kleinen wie die großen Teilnehmer ihren Mut beweisen konnten. Die meisten schafften es, über den zähen Höhlenlehm die Endhalle der 112 m langen Höhle zu erreichen. Sauber blieb dabei allerdings niemand. Der Abstieg erfolgte durch das Donntal mit mehreren Karstquellen. Das kalkhaltige Wasser bildet im Tal bis hinunter nach Gutenberg herrliche Sinterterrassen mit kleinen Wasserfällen, die zum Spielen und Plantschen geradz zu einladen. Dort konnte dann der größte Höhlendreck schon mal abgewaschen werden.

Autor: Klaus Lamprecht



📷 Gutenberg
Foto: Klaus Lamprecht

Bergtour auf Bschießer und Ponten im Tannheimer Tal am 19.07.2020

Am „ausgefallenen“ Schützensonntag, 19.07.2020 trafen sich zur Besteigung des Bschießers bei herrlichem Bergwetter 11 Mitglieder der Familiengruppe früh mit Öffnung der Bahn an der Talstation des Wannenjochsessellifts in Schattwald. Die ersten 450 Höhenmeter nahm uns der Sessellift ab, so dass wir unbeschwert durch die herrlich blühenden Almwiesen den Bschießer besteigen konnten. Nach der obligatorischen Gipfelrast wollte die Mehrheit auch noch den benachbarten Ponten erklimmen, wo wir auf dem Gipfel dann mit schwäbischen Wibeles und dem Schützenlied auch noch etwas "Schützenstim-



📷 Bschießer
Foto: Klaus Lamprecht

mung" aufkommen ließen. Beim Abstieg über die Stuibensennalpe sorgten auf einem Altschneefeld eine Schneeballschlacht, weiter unten 4 Gämsen und auf der Alm Kühe, Esel und Ziegen für Abwechslung.

Autor: Klaus Lamprecht

Sommerwanderung: Plansee – Heiterwanger See – Pitzental am 09.08.2020

Bei herrlichem Hochsommerwetter fuhren 3 Familien (6 Kinder, 4 Erwachsene) am Sonntag, 09.08.2020 an den Plansee. Das Ziel war die Jagdhütte im hinteren Pitzental. Gestartet sind wir am Schiffsanleger vor dem Hotel Seespitz. Beim Hinweg am Plansee und Heiterwanger See entlang wurden schon einmal die besten Badeplätze für den Nachmittag inspiziert. Dann standen wir vor der Wahl den markierten Jägersteig zu nehmen oder über den Tobel am Bach entlang aufzusteigen, auch auf die Gefahr hin, umkehren zu müssen, ohne das Ziel zu erreichen. Die Mehrheit war für den Tobel, der Weg wurde zum neuen Ziel. Nachdem der Anfang auf dem kiesigen Bachufer noch recht einfach war, stellten sich bald größere Felsbrocken in den Weg, die es zu überklettern galt. Immer abenteuerlicher ging es in den Tobel. Den Kindern machten die Kletterpartien offensichtlich Spaß, die vielen Spinnennetze mit durchaus dicken Kreuzspinnen weniger. Bei der Einmündung des Baches aus dem Grübleskar wurde der Weiterweg ohne Hilfsmittel dann doch zu gefährlich und wir drehten um. Die Mittagsrast wurde dann im Schatten am Ostufer des Heiterwanger

Sees sehr ausgiebig mit Spiel- und Badeeinlagen verbracht. Auch am Plansee gab es nochmals eine ausgiebige Badespause, bevor wir mit einem Eis die Tour am Hotel Seespitz ausklingen ließen.



📷 Plansee
Foto: Klaus Lamprecht

Autor: Klaus Lamprecht

📷 Schlicke
Foto: Klaus Lamprecht



Bergtour auf die Große Schlicke im Tannheimer Tal am 19.09.2020

Am Samstag, 19.09.2020 war eine Wanderung auf die Hohe Kugel bei Dornbirn geplant. Nachdem aber in der Samstagsausgabe der Schwäbischen Zeitung zu lesen war, dass sich Dornbirn zum Coronahotspot in Österreich entwi-

ckelt hat, entschlossen sich die 3 teilnehmenden Familien, statt nach Vorarlberg ins Tannheimer Tal zu fahren: Die Große Schlicke wurde das neue Ziel. Einen Teil des Anstiegs ließen wir die Seilbahn auf das Füssener Jöchle für uns machen. Von dort ging es dann bei herrlichem Wetter in leichtem auf und ab auf einem interessanten Pfad gegenüber der Tannheimer Kletterberge in Richtung Große Schlicke. Von oben sahen wir eine „Herde“ Gämsen. Nach dem Passieren des ausgedehnten Latschengürtels an der Schlicke, querten wir auf den Westgrat und konnten dort in sehr schöner, leichter und einsamer Kletterei den Gipfel erreichen, von dem aus man dann neben dem Panorama in die nahen Tannheimer und Allgäuer Berge auch einen wunderschönen Tiefblick auf die Landschaft der Ostallgäuer Seen und Burgen hatte. Zurück ging es dann komplett auf dem Normalweg.

Autor: Klaus Lamprecht

Hochtourengruppe



Hochtouren-Treff 2021

Treffpunkt im DAV-Haus, Ehinger-Tor-Platz 3, 88400 Biberach um 19:30 Uhr

*Thomas Auer, Marktstr. 11, 88456 Winterstettenstadt
Tel. 07355 - 92072, E-Mail: thomas.auer@dav-biberach.de*

12.01.2021	Jahresprogramm Besprechung „Eisklettern“
09.02.2021	Theorie, Thema noch offen
09.03.2021	Besprechung „Kletterkurs“ Theorieabend Kletterkurs
06.04.2021	Besprechung „Kletterkurs“ Theorieabend Kletterkurs
11.05.2021	Besprechung „Reindlkante“
08.06.2021	Besprechung „Tannheimer Tal“; „Bergrettung“; „Piz Buin“; „Hochalmspitze“; „Mädelstour“
13.07.2021	Besprechung „Care Alto“; „Steinseehütte“; „Aletsch“
10.08.2021	Besprechung „Eiskurs“, „Frankenjura“
14.09.2021	Besprechung „Wilder Kaiser“
12.10.2021	Besprechung „was geht“ Wunschprogramm
09.11.2021	Besprechung „Weihnachtsfeier“
27.11.2021	Weihnachtsfeier

Tourenprogramm HTG 2021

Mai

- 08./09.05.2021 Kletterkurs im Donautal (Thomas)
Anmeldeschluss: 09.03.2021
- 29.05.2021 Reindlkante, Ammergau (III+) (Holger)

Juni

- 12.06.2021 Bergrettung Koblach (Sandra)
- 18.-20.06.2021 Tannheimer Tal, Alpinklettern (III)(Stefan)
Anmeldeschluss: 09.03.2021
25. - 27.06.2021 Piz Buin, Silvretta, HT (Christof)
Anmeldeschluss: 06.04.2021

Juli

- 08.07. - 11.07.2021 Hochalmspitze (Hohe Tauern), HT (III+) (Holger)
Anmeldeschluss: 06.04.2021
- 17.07. - 21.07.2021 Care Alto, Hochtour (III) (Stefan)
Anmeldeschluss: 06.04.2021
- 30.07. - 03.08.2021 Gletschertrekking am Aletsch mit Gipfel,
Hochtour (Sebastian)
Anmeldeschluss: 06.04.2021

August

04. - 08.08.2021 Steinsehütte (Aufbaukurs Alpinklettern) (Lydia)
Anmeldeschluss: 06.04.2021
10. - 15.08.2021 Mädelstour (Lydia)
14. - 21.08.2021 Eiskurs Taschachhaus (Thomas/Christof)
Anmeldeschluss: 06.04.2021

September

- 03.09. - 05.09.2021 Frankenjura, Karpfen, Klettern, Kellerbier
(Holger/Christof)
Anmeldeschluss: 08.06.2021
- 16.09. - 19.09.2021 Klettern Wilder Kaiser (IV. Grad) (Holger)
Anmeldeschluss: 08.06.2021

Oktober

- 09./10.10.2021 Irgendwas geht immer

November

- 27.11.2021 Weihnachtsfeier

Mountainbikegruppe

Jahresprogramm 2021

	Beschreibung	Schwierigkeit
April	Biberach-Runde Schrauberkurs; Bike fit für die Saison	Jedermann-Tour Keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich
Mai	Schwäbische Alp; Geislinger Steige Fahrtechnikkurs I	Gute Fahrtechnik und Kondition vorausgesetzt Keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich
Juni	Allgäu; Schwarzer Grat Ammergauer Alpen; Kenzenhütte und Lösertaljoch - Leichte Bike & Hike-Tour	Bedingt Anfängertauglich Bedingt Anfängertauglich
Juli	Umrundung des Itonskopf ab Bartholomäberg	Mittelschwere Bike & Hike-Tour im Montafon (Trails bis S2, Stellen S3)
August	Spullerseerunde am Arlberg - Bei trockenen Wegen mit der Möglichkeit den Hausberg der Hütte, den Spuller Schafberg (2679m) zu besteigen (+700hm)	Technisch leichte, aber konditionell anspruchsvolle Bike & Hike-Tour zur Ravensburger Hütte.
September	Bad Urach Trail Tour	Bedingt anfängertauglich
Oktober	Oberallgäuer Trailperlen - schwere Mountainbiketour bei Sonthofen	Gute Fahrtechnik und Kondition vorausgesetzt

Details zu den Touren werden zur jeweiligen Ausschreibung auf der Homepage veröffentlicht.

Mountainbikegruppe 2020

Ambitioniert wollten wir in die Saison 2020 starten, aber wie so Vielen machten auch uns die notwendigen Corona-Maßnahmen die Planung zunichte. Doch immerhin konnten von insgesamt sieben Ausfahrten zwei im kleinen Kreis stattfinden.

1. Tour: Rund um den Säuling

Nach reibungsloser Anfahrt starteten Ronny, Jan und Markus am Sonntag, den 16. August bei bestem Wetter die Tour rund um den Säuling kurz nach dem Füssener Grenztunnel. Einem ersten moderaten Anstieg zum Warmwerden folgte eine kurze Abfahrt auf Forststraße. Nachdem ein paar Fahrteckniktipps ausgetauscht wurden, fuhren wir den Uferweg am idyllischen Alpee entlang bis unterhalb des Schlosses Neuschwanstein. Wo sich sonst an einem Sommersonntag Touristenmassen tummeln, war es dieses Jahr ziemlich überschaubar. Daher beschlossen wir, nach der steilen Auffahrt auch der Marienbrücke einen kurzen Besuch abzustatten, die immer einen schönen Blick auf das Schloss bietet. Weiter ging es – zum Glück im Schatten – auf teils steiler Teer- und Forststraße bergauf bis zur Jägerhütte, dem höchsten Punkt der Tour. Dort konnte man anhand der Anzahl von (E-)Mountainbikes sehen, dass die Runde – zu Recht! – sehr beliebt ist.



📷 Säuling
Foto's: Markus Baur

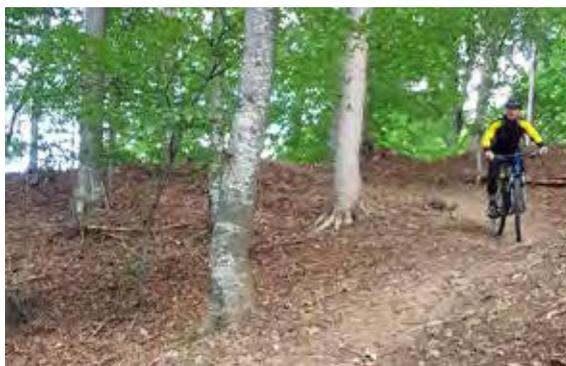


Gestärkt mit Kuchen und Getränken hieß es nun Sattel tiefer stellen: Schützensteig Trail knapp 400hm bergab. Nach einem Stück Straße verlief der weitere Weg durch Wald und am Rand einer Schlucht landschaftlich beeindruckend zurück in Richtung Ausgangspunkt. Eine technisch schwierige Passage, bei der wir zur Überwindung eines Bergbachs die Räder kurz tragen mussten, war auch noch dabei sowie eine Abkühlung im schönen Urisee, der überraschend warmes Wasser hatte. Danach entdeckten wir noch zwei kurze Trails, bevor es neben der Fernpassbundesstraße entlang zurück zum Ausgangspunkt ging. In Summe ca. 40km, 1150hm im Aufstieg.

2. Tour: Biberach Tour

Die zweite der beiden Touren verlief, wie schon im letzten Jahr, auf den stadtnahen Trails rund um Biberach. Nachdem wir uns zu viert am AV Haus getroffen hatten, starteten wir bei bestem Spätsommerwetter Richtung Jordanberg. Der steile Anstieg auf losem Untergrund brachte die erste konditionelle Herausforderung mit sich. Nach der Abfahrt ging es, auf einem schräg am Hang verlaufenden Trail Richtung Hagenbuch und weiter Richtung Sandfeld. Die Trails am Freibad umfuhren wir weitläufig, sodass unser nächstes Ziel in Richtung Mettenberg lag. Dort bildeten zwei Abfahrten Richtung Tierheim den Abschluss dieser schönen Biberach-West Runde. In Summe ca. 40km, 650hm im Aufstieg.

 Biberacher Trails
Foto's: Dennis Blank





Neben den Touren mussten leider ein Fahrtechnikkurs im April sowie ein geplanter Schrauberkurs im Oktober abgesagt werden. Die Vielzahl der positiven Rückmeldungen auf Fahrtechnik- und Schrauberkurs zeigen, dass diese Veranstaltungen in 2021 erneut fest einzuplanen sind. Da bisher so wenige Touren stattfinden konnten, hatten wir noch keine Gelegenheit, euer direktes Feedback zu unserem Tourenprogramm einzuholen. Daher orientiert sich das Angebot für 2021 am geplanten Programm

für 2020. Wir würden allerdings gern gezielt die Wünsche aller Interessierter berücksichtigen und freuen uns über jegliche Anregung, Idee oder konkrete Vorschläge.

Autor: Dennis Blank

Schneeschuhtourengruppe

Abschiedsgruß von Heinz Reinhardt

Nachdem ich über 10 Jahre die Schneeschuhtourengruppe geleitet habe, gebe ich nun dieses Amt an Andreas Schnapp, unterstützt von Thomas Haile, ab. Ich möchte mich bei allen Schneeschuhtourengebern für die rege Teilnahme in dieser Zeit bedanken und hoffe, dass ihr weiterhin so zahlreich an den Schneeschuhtouren teilnehmt.

In diesem Sinne, Berg heil und bleibt gesund!

Autor: Heinz Reinhardt

Liebe Schneeschuhtourengeher,

Im Namen des Vorstands und aller Schneeschuhtourengeher bedanken wir uns ganz herzlich bei Heinz Reinhardt, der vor 10 Jahren mit großem Engagement den Aufbau einer Schneeschuhtourengruppe in unserer Sektion gestartet hat. Das gesteigerte Interesse an Outdooraktivitäten über das gesamte Jahr und die rege Teilnahme an unseren Schneeschuhtouren bestätigen ihn. Heinz: Vielen Dank!

Leider wird Josef Prinz nicht mehr als Schneeschuhtourenleiter zur Verfügung stehen. Josef: auch dir gilt der Dank von uns, sowie von allen Teilnehmern, die mit dir über die Jahre den Schnee durchwanderten! Wir hoffen dich ab und zu als Teilnehmer dabeizuhaben.

Weiterhin gilt unser Dank allen Tourenleitern für Engagement und natürlich allen Teilnehmern für euer Interesse.

Autoren: Thomas Haile und Andreas Schnapp

Schneeschuhtouren Winter 2020/2021

Trotz Corona haben wir für den Winter 2020/2021 ein hoffentlich interessantes Programm mit Schwerpunkt in den Allgäuern Bergen zusammengestellt. Wir Tourenleiter freuen uns darauf, mit euch einige schöne Touren erleben zu dürfen.

Jahresprogramm Winter 2020/2021

Datum	Ziel	Gebiet	Schw.keit	Führer
29.12.2020	Schwarzer Grat	Allgäu	I	Chris Shaw
03. o. 04.01.	Schnuppertour	Allgäu	I	Thomas Haile
06.01.	offen	Allgäu	I	Heinz Reinhardt
23. o. 24.01.	Geschwender Horn	Allgäu	II	Chris Shaw
30. o. 31.01.	Spießler	Allgäu	I-II	Thomas Haile
13. o. 14.02.	Imberg - Fluh	Allgäu	I	Andreas Schnapp
20. o. 21.02.	offen	Allgäu	II	Chris Shaw

27. o. 28.02.	offen	Allgäu	I	Roland Butz
06. o. 07.03.	Denneberg - Prodelkamm	Allgäu	I-II	Andreas Schnapp
13. o. 14.03.	offen			Thomas Haile
20. o. 21.03.	offen			Roland Butz
27. o. 28.03.	offen			Chris Shaw
	Weitere Touren unter der Woche			Heinz Reinhardt

Bemerkungen

Die Touren können je nach Wetter-, Schnee-, Lawinen- und Coronalage verändert, verschoben, oder abgesagt werden. Der Tourenführer kann die Teilnahme an einer Tour wegen mangelndem Können oder fehlender bzw. falscher Ausrüstung ablehnen. Auf die Teilnahmebedingungen für Schneeschuhtouren wird hingewiesen (dav-biberach.de). Auf Grund der unvorhersehbaren Coronasituation kann die Teilnehmerzahl an den Touren kurzfristig reduziert werden sowie eventuell eine Anfahrt im eigenen PKW erforderlich sein.

Tourenausschreibungen erscheinen auf der Homepage der Sektion unter: <https://dav-biberach.de>, im Schaukasten beim Gemeindehaus St. Martin sowie in der Schwäbischen Zeitung, meist Mittwochs oder Donnerstags unter Biberach/Service & Termine. Falls eine Information per E-Mail gewünscht ist, bitte Info an andreas.schnapp@dav-biberach.de.

Schwierigkeitsbewertung der Schneeschuhtouren

I = leicht: maximal mittelsteile Wege ohne ausgesetzte Abschnitte. Kondition für 2-4 Stunden.

II= mittel: kurzfristig auch steile Aufstiege und kurze ausgesetzte Passagen. Kondition für 4-6 Stunden.

III= schwierig: mitunter anstrengende Steilanstiege. Trittsicherheit und berg-

steigerische Erfahrung sowie die Mitnahme und die Erfahrung bei der Handhabung eines LVS-Geräts wird vorausgesetzt. Kondition bis zu 8 Stunden.

Schneeschuhtourenleiter

Roland Butz

Tel. 07356/768

Tel. 07352/3365

Tel. 07351/168163

Thomas Haile

Tel. 0173/3743209

Heinz Reinhardt

Andreas Schnapp

Tel. 07351/371303

Beate und Chris Shaw

Rückblick Schneeschuhtouren Winter 2020

Nachdem vergangenen Winter nennenswerter Schnee erst Anfang Januar gefallen war, konnte die erste Schnuppertour, geleitet von Thomas Haile, am Samstag, 5. Januar im Aubachtal, stattfinden. Geplant war eine kürzere Tour mit Schleife zur Alpe Mittelberg. Da die Gruppe gut und motiviert war, wollte sie mehr machen. Nächste Möglichkeit wäre dann der Aufstieg zur Alpe Birkach gewesen, aber da wollte die Gruppe auch noch nicht „schon“ zum Ende kommen. Somit weiter vorbei an der Rappenschwendalpe und unterer Wilhelminenalpe. Unterhalb der Höllritzeralpe ging es dann auf den Kamm des Ostertalbergs bei Sonnenschein, vorbei an der Alpe Mittelberg hinunter zur Buhls Alpe, wo auch die Einkehr stattfand. Insgesamt waren es 18 Teilnehmer.



Bereits am nächsten Tag war Thomas Haile, diesmal mit 16 Teilnehmern, von Siebratsgfäll aus, zum Feuerstätterkopf unterwegs. Der Aufstieg an diesem nach Süden ausgerichteten Hang war vom Schnee her trotz Stollen unter den Schuhen gut machbar und der letzte etwas steilere Aufstieg zum Kamm für alle gut zu bewältigen.

📷 Gunzesrieder Tal
Foto: Thomas Haile

Die Schneeschuhtour am 10. Januar auf den Auerberg musste wegen Schneemangel abgesagt werden.

Roland Butz führte am 19. Januar 10 Teilnehmer vom Parkplatz Großer Wald auf den Grünten. Trotz 20 cm Neuschnee und Schneetreiben erreichten alle Teilnehmer den Gipfel. Mit der Runde über die Vordere Köllealpe kamen dann insgesamt 14 Kilometer zusammen.

Am Samstag, 25. Januar, waren 10 Tourengänger unter der Führung von Heinz Reinhardt im Rohrmooser Tal bei Oberstdorf unterwegs. Vom Parkplatz in Rohrmoos wurde im Uhrzeigersinn eine schöne Runde um den Piesenkopf, 1629 m, gedreht, wobei dieser auf gut verschneiten Hängen von Süden her bestiegen wurde.

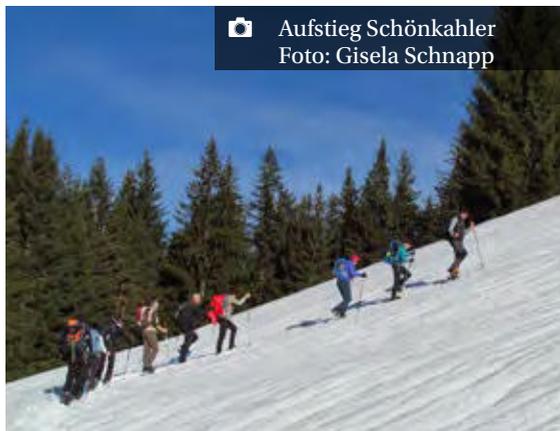
Ebenfalls mit 10 Teilnehmern war am darauffolgenden Samstag, 1. Februar, Andreas Schnapp auf den Schönkahler im Tannheimer Tal unterwegs. Am Parkplatz in Schattwald gab es erst einmal lange Gesichter, da in den Südhängen deutlich weniger Schnee lag als angenommen. Nach einem „Schau mer mal“ und nachdem der eisige Parkplatz ohne Stürze bezwungen war, ging es los. Zu großen Freude aller Teilnehmer konnte die gesamte



📷 Feuerstätterkopf
Foto: Thomas Haile



📷 Abstieg vom Grünten
Foto: Roland Butz



📷 Aufstieg Schönkahler
Foto: Gisela Schnapp

Tour, ohne die Schneeschuhe auch nur einmal ausziehen zu müssen, bei bestem Wetter genossen werden!

Die geplante Wochentagstour am Freitag 07. Februar auf den Sipplinger Kopf musste aufgrund der Schnee- und Lawinenlage leider abgesagt werden.



📷 Aufstieg Rangiswanger Horn
Foto: Shaw

Am Samstag, 15. Februar waren Beate und Chris Shaw mit 17 Teilnehmern auf der Hörnertour unterwegs. Vom Anfänger bis zum routinierten Schneeschuhgeher war alles dabei. Im Verlauf der Tour wurden das Sigiswanger- das, Rangiswanger Horn, sowie der Weiher- und der Ochsenkopf bestiegen. Maren Thömmes berichtet uns unten von ihrer ersten Schneeschuhtour.

Als Schneeschuh-„Frischling“ in der DAV Spur

600 m Anstieg, 900 m Abstieg, Gehzeit 5-6 Stunden, Schwierigkeitsstufe 2

Schaff ich das ?

Kann ich das ?

Will ich das ?

Ja, ich will.... !!

Ohne Schneeschuherfahrung, dafür mit perfektem Wetter und ausreichend Vesper im Gepäck, habe ich mich am Samstag, 15. Februar, mit 18 weiteren Schneeschuh-Wanderern auf den Weg gemacht - nach Ofterschwang, dem Ausgangspunkt der Tour. Von hier aus per Sesselbahn zur Weltcup-Hütte... und dann ging's richtig los: Schneeschuh an, Rucksack auf, Stöcke fassen...Ziel "Großer Ochsenkopf". Oh, die ersten Meter ein "Eiertanz" mit diesen Dingen an den Füßen. Dann der erste Tipp: "Schlurfen" ist hier angesagt - bald hatte ich mich eingeschlurft. Anstieg, Abstieg, durch's Unterholz - entlang des Hörnerkamms - 2 "Hörner" und 2 "Köpfe" später, jeweils mit einem Vesperpäuschen und toller Aussicht in die winterliche Landschaft, ging's an den Abstieg: ...jucheee, bergab im Schneeschuh-Galopp über unberührte Schneehänge, mehr oder weniger elegant je nach Können, aber freudig und spaßig für alle, bis zur Einkehr in das Berghaus Schwaben, das wir nur zum Essen- und Getränke holen und Diversem ;-) betraten, da wir sonnenverwöhnt draußen Platz nahmen in entspannt geselliger Runde. In den Bergen ist man ab xx Metern Höhe per "du", auch das habe ich an diesem Tag gelernt. Den langen Abstieg galt es noch zu meistern, die Gruppe teilte sich etwas auf. Die eine Hälfte erreicht noch den Shuttle-Bus, die zweite wurde dann später eingesammelt. So

endete die Tour, wie sie angefangen hatte: gut organisiert, sehr gut geleitet von Beate und Chris Shaw - mit einem glücklichen Lachen im Gesicht, das sich noch tagelang hielt, jedenfalls bei mir!

Mein Fazit:

Schaff ich das? Ja!

Kann ich das? Ist gar nicht so schwer und macht riesig Spaß!!

Will ich das? Gern mal wieder vor allem mit so guter Organisation und netter Gruppe

Vielen Dank für den tollen Tag!!

Autorin: Maren Thömmes

 Wertacher Hörnle
Foto: Roland Butz



Roland Butz führte am darauffolgenden Samstag 11 Schneeschuhgeher vom Parkplatz Großer Wald von Norden über die Schnitzlertalpe vorbei am Hörnlesee auf das Wertacher Hörnle. Der Abstieg erfolgte bei gutem Wetter und ordentlich Schnee über den Nordgrat.



Edelsberg
Foto: Thomas Haile

Die Tour auf den Edelsberg hat am 29. Februar mit Andreas Schnapp und 13 Teilnehmern, trotz angekündigtem schlechtem Wetter, stattgefunden. Nach einem steilen Anstieg ging es vorbei an umgestürzten Bäumen zur Kappeler Alpe, dem Sportheim Böck und weiter zum Alpspitzjoch. Hier mussten die Schneeschuhe kurz getragen werden, bevor das höchste Tagesziel, der Edelsberg, bei sehr guten nordseitigen Schneeverhältnissen erreicht wurde. Am Gipfel genoss die Gruppe bei bestem Wetter (!) ausführlich die tolle Aussicht auf das Alpenvorland und die Berge. Im Abstieg wurde noch der Gipfel der Alpspitze mitgenommen.



Zirleseck
Foto: Heinz Reinhardt

Am Sonntag, 8. März konnte Heinz Reinhardt bei idealen Verhältnissen 8 Tourengerher auf das Zirleseck im Tannheimer Tal führen. Die Route zur Rohnenspitze war bei den gegebenen Verhältnissen jedoch etwas zu anspruchsvoll, so dass wieder entlang des Aufstiegs durch das Pontental zurück zum Parkplatz in Zöblen abgestiegen wurde.

Aufgrund der großen und rasanten Ausbreitung des Corona-Virus und den damit verbundenen Einschränkungen war dies leider die letzte Schneeschuhtour des Winters. Die restlichen drei geplanten Schneeschuhtouren mussten abgesagt werden.

Autoren: Thomas Haile und Andreas Schnapp

Skitourengruppe

Jahresprogramm 2021

Datum	Ziel	Gebiet	Schw.keit	Führer
06., 09. oder 10.01.	Hirschberg	Vorarlberg	I	S. Uhl
16. oder 17.01.	Riedberger Horn	Balderschwang / Allgäu	I	F. Scheu
23. oder 24.01.	Bschießler und Ponten	Tannheimer Tal	I - II	A. Steinle
30. oder 31.01.	Karlstor	Allgäu	II	H.P. Billian
06. oder 07.02.	Roter Stein	Lechtal	II - III	M. Mayer
13. oder 14.02.	Sulz- / Schochenspitze	Tannheimer Tal	II	H. Reinhardt
20. oder 21.02	Hohe Matona	Latenser Tal	I - II	F. Scheu
27. oder 28.02.	Gaichtspitze	Tannheimer Tal	II	S. Uhl
04. - 07.03.	Treffen Asti	Simplonpass	II	H. Kniep O. Bader
06. oder 07.03.	Nebelhorn / Kl. Daumen	Allgäu	II	S. Uhl
13. oder 14.03	Vergaldener Hinterberg	Montafon	II	H.P. Billian

14. - 19.03.	Skitourentage 55plus	Pragser Dolomiten	II	H. Reinhardt
20. oder 21.03.	Hintere Steinkar- spitze	Lechtal	II	A. Steinle
24. - 28.03.	Skitourentage	Matschertal	II - III	H. Reinhardt H.P. Billian
03. oder 04.04	Ostern			
10. oder 11.04	Rotbuehlspitze	Silvretta	II - III	F. Scheu
17. oder 18.04	Tälispitze	Bregenzerwald		A. Steinle
24. oder 25.04	Schesaplana	Brandner Tal	II	H.P. Billian

Skitouren an Werktagen

Die Werktagsskitouren finden je nach Wetterlage bevorzugt am Mittwoch oder Donnerstag statt. Die Teilnehmer der Werktagsgruppe werden durch E-Mail Anfang der Woche über Tourenziel und -tag informiert. Die Anmeldung erfolgt, wenn nicht anderes angegeben, am Dienstag von 11 - 12 Uhr telefonisch bei Monika Schumacher, Tel. 07351/75377. Die Touren werden von Heinz Switek geleitet. Interessenten für Wochentagsskitouren melden sich bitte bei Monika Schumacher.

Bemerkungen

Touren können aufgrund der Wetter-, Schnee- oder Lawinenlage verschoben oder abgesagt werden. Der Tourenführer kann die Teilnahme an einer Tour wegen mangelndem Können oder Ausrüstung ablehnen. Auf die Teilnahmebedingungen für Skitouren wird verwiesen.

Schwierigkeiten der Skitouren

I = leicht: Skifahrerisches Können in leichtem Gelände, Stemmschwingen im Tiefschnee, Kondition für Aufstiege von 2 - 4 Stunden (ca. 1000 Hm)

II = anspruchsvoll, mittelschwer: Erfahrung im Tourenskilauf, Stemmschwingen und Spitzkehren in steilem Gelände und bei jeder Schneeart, Kondition für 4 - 6 Stunden Aufstieg und Abfahrt mit leichtem Gepäck (ca. 1000-1300 Hm).

III = schwierig: Nur für erfahrene Skibergsteiger. Stemmschwingen in steilem Gelände und schmalen Rinnen bei jeder Schneeart. Hervorragende Kondition für Aufstiege und Abfahrten bis zu 8 Stunden mit leichtem bis schwerem Rucksack.

Skitourenleiter

Butz, Roland	Tel. 07356/768	Steinle, Alex	Tel.07351/5380413
Mayer, Manfred	Tel. 017667558361	Switek, Heinz	Tel. 07351/28409
Billian, Hans-Peter	Tel. 07351/8288111	Reinhardt, Heinz	Tel. 07352/3365
Scheu, Friedemann	Tel. 07356/3605	Uhl, Stefan	Tel. 07351/73609

Rückblick Skitouren Winter 2020

Saisoneröffnung war am 6. Januar mit einer Skitour auf den Klippen von Damüls aus, geführt von Stefan Uhl mit 7 Teilnehmern bei guten Schneeverhältnissen. Da im Tal kein Schnee mehr war, wurde auf den Klippen gegangen. Vom Auto ab bis auf den Gipfel ausreichender und gar nicht mal schlechter Schnee, zudem den ganzen Tag windstill und herrlich sonnig, gute Sicht, ganz einfach: ein Traumtag. Die vorgesehene Tour am 11. oder 12 Januar auf das Riedberger Horn fand nicht statt.

Am 19.Januar war das Toreck Ziel der Skibergsteiger unter der Leitung von Alex Steinle. Gestartet wurde bei zeitweise starkem Schneefall am Mahdthalhaus auf ca. 1050m. Mit den Tourenski ging es dann über das freie Feld und eine Waldschneise. Hier gab es dann auch eine kurze Tragepassage auf dem schmalen Steig auf ca. 1200m. Die übrigen Waldschneisen waren soweit gut zu gehen. Ab der Grafenkürenalpe (1400m) konnte bereits erahnt werden, was die Teilnehmer an den Hängen des Sonnenbergs erwartet. Der Schneefall hat zwischenzeitlich aufgehört und zeitweise kamen sogar ein paar Sonnenstrahlen durch. Der Grat sowie die südseitigen Hänge der Gottesackerwände waren ebenfalls gut zu gehen. Nach kurzer Pause am Toreck konnte man sich auf eine schöne Abfahrt mit feinstem Pulverschnee freuen. Skifahrerisch war es etwas schwierig, da die Piste unter dem Pulverschnee gefroren war. Dadurch gab es auch hin und wieder starke Schläge auf die Skier. Alles in allem für mich eine gelungene Tour mit super Leuten und sehr viel Spaß.

Das Grünhorn von Baad aus war am Sonntag, 26. Jan. unter Leitung von Hans-Peter Billian das Ziel von 11 Skitourengehern. Bei relativ guten Verhältnissen wurde sogar Pulverschnee gefunden.



📷 Toreck
Foto: Steinle

Die am darauf folgenden Wochenende geplante Skitour zum Zirleseck/Rohenspizze musste leider abgesagt werden.

Am 09. Feb. war Stefan Uhl mit 6 Teilnehmern bei schönem Wetter auf den Tschachaun im Namloser Tal unterwegs.

Manfred Mayer war am darauf folgenden Samstag zu fünft im Lechtal zum Elmer Muttekopf auf Tour und musste das Schafkar hoch alles spuren, da sie die Ersten waren. Leider haben sie nur zu viert nach 4 Std. den Gipfel erreicht, ein Teilnehmer schaffte es nur bis zum Skidepot. Oben hatten sie eine fantastische Aussicht ins Lechtal rein, alles verschneit, die Hänge windbearbeitet und Wächten wie in Patagonien. Der Schnee war pulvrig, in der Sonne bereits weich und schwer, aber alles noch gut zu fahren. Jeder konnte seine Linie in den unberührten Tiefschnee legen, perfekt. Alle sind gut runtergekommen und haben sich über diesen Tag sehr gefreut.

Die geplante Tour auf die Hohe Matona fiel leider den widrigen Wetterverhältnissen zum Opfer.

Am 29. Feb. wurde kurzfristig der Ochsenkopf und das Rangiswanger Horn

vom Ostertal aus das Ziel von 9 Tourenggehern, unter der Leitung von Roland Butz.

Stattgefunden hat am Sonntag, 8 März die von Hans-Peter Billian geführte Tour von Gargellen aus zum Schlappiner Joch und weiter Richtung Schlappiner Spitze. Teilgenommen haben 10 Skitourengemer.

Das geplante Treffen am Simplon vom 6. – 9. März mit den Skitourengemern des CAI Asti fiel dem Corona-Virus zum Opfer, ebenso die geplanten Skitourtage vom 18. – 22. März im Matschertal.

Am 14./15. März führte Manfred Mayer 5 Tourengemer bei einer sehr anspruchsvollen Skitour auf die Wolleggeskarspitze im Lechtal. Die Tourengemer hatten einen schönen Tag und sind auch fast auf den Gipfel gekommen, 15 HM fehlten, zu viel Triebschnee. Tolle Firnhänge bei der Abfahrt, eine sehr alpine Tour und alle waren happy.

Aufgrund der großen und rasanten Ausbreitung des Corona-Virus und den damit verbundenen Einschränkungen war dies leider die letzte Skitour des Winters. Die restlichen fünf geplanten Skitouren im März und April mussten leider abgesagt werden.

Nachdem ich nun über 15 Jahre die Skitourengruppe geleitet habe, gebe ich nun dieses Amt an Alex Steinle ab. Ich möchte mich bei allen Skitourengemern für die rege Teilnahme in dieser Zeit bedanken und hoffe, dass ihr weiterhin so zahlreich an den Skitouren teilnimmt.

In diesem Sinne Berg heil und bleibt gesund

Autor: Heinz Reinhardt

📷 Grunhorn
Foto's: Steinle





Skitouren Wochentagsgruppe

Also hier die kurze Bilanz 2020 bis heute: Stand: 26.02.2020

22.01. Burstkopf + Feuerstätterkopf von Balderschwang aus, 10 Teilnehmer, gerade genug Schnee im unteren Bereich, Nord- und Ostexpositionen hatten noch schönen Pulver. Eigentlich ein gelungener Einstieg in die Saison.

6.02. Hahnenköpfe von der Auenhütte aus, 12 Teilnehmer, ein eingeschränkt schöner Outdoorort, weil 80% Piste. Aber die Lawinensituation und die Schneegrundlage außerhalb der Piste rechtfertigten das Unternehmen. Tolles Wetter!

13.02. Hoher Freschen, 10 Teilnehmer, ausreichend Schnee beim Zustieg durch den Wald zum Fürkele, dann beste Schneeverhältnisse bis zum Freschenhaussattel. Der Steilhang zum Freschenplateau war bis auf den Bewuchs abgeblasen, daher das Ziel etwas vorverlegt und nur den unbedeuteten Kopf vor der Hohen Matona bestiegen. Aufkommender starker Wind und die verlockend schönen Abfahrtshänge erleichterten uns den Verzicht auf den geplanten Gipfel.

20.02. Schönberg/Malbun, 9 Teilnehmer, die Donnerstagwetterlücke genutzt und beste Tourenverhältnisse vorgefunden. Auf tragendem Harschunterbau und ca. 10 cm kaltem Neuschnee gönnten wir uns mehrere Genussabfahrten. Das mehrmalige Auffellen fiel allen leicht.

Sektion Biberach des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.

Geschäftsführender Vorstand gem. §15 der Satzung



1. Vorsitzender und Jugendreferent

Klaus Hassler

klaus.hassler@dav-biberach.de



2. Vorsitzender

Philippe Pieper

philippe.pieper@dav-biberach.de



Schatzmeister

Michael Hermann

michael.hermann@dav-biberach.de



Schriftführerin

Sandra Ott

sandra.ott@dav-biberach.de



Hüttenwart

Thomas Haile

thomas.haile@dav-biberach.de



Naturschutzreferent

Hans-Georg Willburger

(bis zur Wahl 2021)

hansgeorg.willburger@dav-biberach.de



Claudia Klausner

(Wahlvorschlag zur Neuwahl 2021)

claudia.klausner@dav-biberach.de



Nach Genehmigung der neuen Satzung gehört der Kletterhallenreferent auch zum geschäftsführenden Vorstand

Kletterhallenreferent

Werner Gut

werner.gut@dav-biberach.de

Aktuell noch Beisitzer im Vorstand

Beisitzer im Vorstand



Tourengruppe

Hermann Schiebel

hermann.schiebel@dav-biberach.de



Hochtourengruppe

Thomas Auer

thomas.auer@dav-biberach.de



**Sektionsabende und
Schneeschuhtourengruppe**
Andreas Schnapp
andreas.schnapp@dav-biberach.de



Familiengruppe
Klaus Lamprecht
klaus.lamprecht@dav-biberach.de



Jugendgruppe
Philippe Pieper, Jascha Heissler
jugend@dav-biberach.de



Kletterreferent
Lukas Winter
lukas.winter@dav-biberach.de



Skitourengruppe
Alexander Steinle
alex.steinle@dav-biberach.de



Ausbildung
Christoph Walker
christoph.walker@dav-biberach.de



Wegewart
Stefan Vollhals
stefan.vollhals@dav-biberach.de



Mountainbikegruppe
Dennis Blank
dennis.blank@dav-biberach.de



Ausrüstungsverleih

Moritz Pfarr

moritz.pfarr@dav.biberach.de



Öffentlichkeitsreferent

Michael Hermann

michael.hermann@dav-biberach.de

Ehrevorsitzender

Josef Prinz

Ehrenmitglieder

Hans-Jürgen Engelskirchen

Günter Kallenberg

Gertrud Schneider

Rechnungsprüfer

Guido Wölfle

Gunnar Doerry

Anschriften, Telefon und Bankverbindung



Biberacher Hütte

Raphaela Eberhart

E-Mail: anfrage@biberacher-huette.at

Hüttentelefon (*in der Saison*)

Telefon: 0043/5519/257

www.biberacher-huette.at



Geschäftsstelle AV-Haus

Ehinger-Tor-Platz 3

88400 Biberach

Telefon: 07351/3207575

Fax: 07351/3207574

E-Mail: info@dav-biberach.de

Mitgliederverwaltung

Michael Hermann

E-Mail: mitgliedschaft@dav-biberach.de

Bankverbindung

DAV Biberach

Kreissparkasse Biberach

IBAN: DE35 6545 0070 0000 0269 36

BIC: SBCRDE66XXX

Internet

www.dav-biberach.de

www.alpenverein-biberach.de

Rundschreiben

Gestaltung & Layout: Philippe Pieper

E-Mail: philippe.pieper@dav-biberach.de



